

wir Wachtberger

wir-wachtberger-online.de | wir-wachtberger-online.de/e-paper



Offizielles
Amtsblatt
der
Gemeinde
Wachtberg

Adendorf (mit Klein Villip) · Arzdorf · Berkum · Fritzdorf · Gimmersdorf
Holzem · Ließem · Niederbachem · Oberbachem (mit Kürrihoven)
Pech · Villip (mit Villiprott) · Werthhoven · Züllighoven

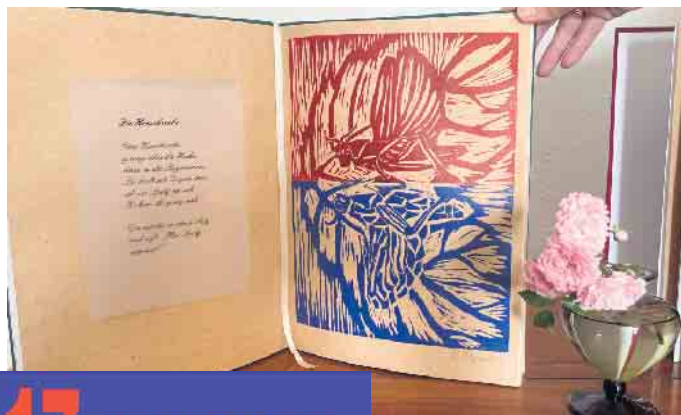
Glasfaserausbau:
Gemeinde packt nach
vielen Beschwerden
und Gefahren das
schärfste Schwert aus



CDU

Ratsfraktion Wachtberg

Amtsblatt der Gemeinde Wachtberg • 37. Jg. • Nr. 16 • 03.08.2024



**Kultur
erleben**

**17. WACHTBERGER
KULTURWOCHEN**



Mit BECKER Hören bewahren und Tinnitus bewältigen.

BECKER Kompetenzzentrum für gutes Hören

Zwei unserer Expertinnen für Audio-Therapie / Logopädie und Tinnitus stellen sich vor

Patricia Lista

Audiotherapeutin
(DSB), Audiocoach,
www.lista-audio-therapie.de

Raffaella Diana

Logopädin Praxis
für Sprachtherapie
Dunja Ratmann,
www.ratmann.com

**Einladung zum
Patientenseminar
Tinnitus erleben
heißt nicht an
Tinnitus leiden!**

**Donnerstag,
29. August, 18 Uhr**

im Seminarraum von
BECKER Hörakustik,
Bonn-Bad Godesberg

www.tz-bonn.de

BECKER
HÖR AKUSTIK

beckerhoerakustik.de    

Bonn-Bad Godesberg

Alte Bahnhofstr. 16, Tel.: 02 28 / 3 50 27 76, Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
 Kundenparkplätze am Zusatzeingang Hubertinumshof 11

Kooperationspartner
der Uniklinik Bonn
ukb universitäts
klinikum bonn

Bach, Bossa... Bravo

Trio Latino überraschte mit ungewöhnlichem Musikmix



Bossa Nova: „Angus“ mit Elisa und Robert Wittbrodt (Geigen), Cruz Marín Rosas (Cuatro) und Bernhard Zapp (Violoncello). Foto: Gemeinde Wachtberg/mm

Wachtberg-Gimmersdorf (mm) - **Bach und Bossa Nova!** Unter diesem Titel stand im Programm der diesjährigen **17. Wachtberger Kulturwochen** ein Konzert mit dem bekannten **Trio Latino** im Atelier Mi-

chael Franke. Aber geht das, passt das zusammen? Klassische und brasilianische Musik? Dass Bach und Bossa Nova nicht nur das B im Namen gemeinsam haben, sondern sich auch interessante Verbindungen

zwischen beiden herstellen lassen, sollte das Trio auf überraschende und spannende Weise belegen. Hierzu hatte sich das Ensemble um die Violinisten **Elisa und Robert Wittbrodt** sowie den Cuatro spielenden **Cruz Marín Rosas** aber noch zwei weitere Musiker eingeladen. Und so bereicherte **Bernhard Zapp** das Trio mit seinem Spiel auf dem Violoncello und **Oliver Schwichtenberg** zudem auf dem Klavier und dem Cembalo.

Ein 30 Jahre alter Bossa Nova machte den Anfang, „Angus“, dargeboten vom Trio und begleitet von Bernhard Zapps Cello. Mit „Allemanda“ aus der Partita in d-Moll von Johann Sebastian Bach stand eines der bekanntesten Violinensoli an. Elisa Wittbrodt interpretierte es bravourös - Klassik pur! Ebenso die zum selben Opus gehörende „Giga“. Hier entwickelte sich das eigentlich als Solo konzipierte Klassik-Stück jedoch durch die flotte Begleitung von Cruz Marín Rosas auf der Cuatro zu einem Hörgenuss mit ganz neuen Akzenten. „Und noch so eine Verrücktheit!“ kündigte Robert Wittbrodt das nächste Stück an, das „Präludium“ aus Bachs Cellosuite in G-Dur. Weniger verrückt als angesagt, sondern schön war es, was Zapp und Rosas dann boten. Denn diesmal war es Zapp mit seinem Cello, der von Rosas auf der Cuatro, dieser kleinen, nur viersaitigen Gitarre, musikalisch begleitet wurde, und so dem ursprünglichen Solostück eine neue Ausrichtung verlieh.

Spätestens hiernach dürfte sich keiner der zahlreichen Zuhörerinnen



und Zuhörer mehr die Frage gestellt haben, wie Bach und Bossa Nova zusammenpassen.

Ein reiner Bossa, „La Bella y la Fiesta“, brachte sodann, von Rosas alleine gespielt, das ganze Bossa Feeling rüber. Dem gegenüber gestellt folgte erneut Bach. Die ersten beiden Sätze, „Adagio“ und „Allegro ma non presto“, aus der Sonate G-Dur, im Zusammenspiel aus Geigen, Cello und Cembalo. An letzteres hatte sich da als weitere musikalische Verstärkung Oliver Schwichtenberg gesetzt.

Mit einer Eigenkomposition von Bernhard Zapp, „Samba 04“ betitelt, wechselte das Musik-Ensemble wieder zu eindeutig brasilianischen Rhythmen, diesmal zusammen mit Schwichtenberg am Klavier. Ein schönes Duo gaben dieser und Elisa Wittbrodt anschließend ab, mit Geige und Cembalo zu Bachs „Siciliano“ aus der Sonate c-Moll.

Mit ihrem Wechsel von weiteren stillvollen Bachkompositionen, modernen Bossa Nova Rhythmen und teils neuen, mit Bossa-Flair unterlegten Klassikinterpretationen dürften das Trio Latino und die beiden Mitspieler mehr als unter Beweis gestellt haben, dass Bach und Bossa Nova wunderbar zusammengehen. Und das wieder mit einer musikalischen Professionalität, mit der die Gruppe schon längst eine treue Zuhörerschaft gewonnen hat. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)

ERNST MEDITZ

Bestattungshaus seit 1958



Odenhauser Weg 3 · 53343 Wachtberg-Berkum
Wachtberg • Bonn • Grafschaft • Meckenheim

Tel.: 0228 34 36 89 Mobil: 0171 6484484

www.meditz-online.de

HÜLLEN
Bestattungen

seit 1884

Konrad-Adenauer-Straße 139
53343 Wachtberg

Telefon: 0228 / 34 24 65

eMail: info@bestattungen-huellen.de
Internet: www.bestattungen-huellen.de



Bach: „Allegro ma non presto“ aus der Sonate G-Dur mit Elisa und Robert Wittbrodt (Geigen), Bernhard Zapp (Violoncello) und Oliver Schwichtenberg (Cembalo). Foto: Gemeinde Wachtberg/mm

Cello statt Fagott

Trio Varaon bezauberte mit drei Celli in der Adendorfer Kirche

Wachtberg-Adendorf (mm) - Wenn sich drei Cellistinnen zu einem **Matinee-Konzert** zusammuntun, dann dürften die Erwartungen auf ein ganz besonderes Musikerlebnis hoch sein. Und so war die Kirche in Adendorf auch gut besetzt, als im Rahmen der **17. Wachtberger Kulturwochen** das **Trio Varaon** dort auftrat.

Hyewon Lee-Scholl, in Wachtberg durch ihr Cellospiel längst keine Unbekannte mehr, und die Cellistinnen **Eva Walcher** und **Mara Scholl** musizieren seit letztem Jahr gemeinsam. Erst nur zum Spaß, hieß es in der Ankündigung, aber dann sei daraus ein Konzertprogramm entstanden, das neben Mozart, Beethoven und Dvorak auch Salonmusik, bekannte Melodien und tanzbare Walzer beinhalte. Und so startete das Trio mit Georges Bizets bekanntem Stück „Carmen für 3 Violoncelli“ flott und frech. Bereits nach den ersten erklingenden Tönen zeigte sich, dass

das Zusammenspiel von drei Celli beeindruckend ist. Die tolle Akustik des Kirchenbaus verstärkte dies auf schöne Weise. Auch mit dem folgenden „Divertimento Nr. 4“ von Wolfgang Amadeus Mozart erfüllte das große Klangvolumen den Raum. Ebenso Ludwig van Beethovens „Trio in C-Dur“, insbesondere mit dessen letztem Satz, dem Finale Presto, bewiesen die drei Musikerinnen ihr großes Talent. Bravo! Beschwingter ging es mit neuzeitlicher Musik, mit Axel Seidelmans „Der bestechliche Hofrat“, weiter. Und das Trio traute sich auch etwas. „Wir dachten, das spielen wir mal. Uns gefällt’s!“, kündigte Mara Scholl dann eine Komposition von Geoffrey Hartley an, eine „Suite für drei Fagotte“, eigentlich... aber das Trio spielt nun mal Cello. Die Sätze „Hornpipe“, „Waltz“ und „March“ klangen auch mit den drei Celli dann ganz wunderbar. Salonmusik der 1963 geborenen

Österreicherin Johanna Varner setzte anschließend neue Akzente. Erst beschwingt ein „Walzer“, dann begeisterte „Marussja“ mit interessanten Passagen, mal gezupft, mal leidenschaftlich und kraftvoll. Sehr schön! Mit Antonin Dvoraks „Slawischem Tanz Nr. 3“ und Kurt Noacks sehr bekannter „Heinzelmännchens Wachtparade“ ging dieses Gute-Laune-Konzert mit drei Celli zu Ende. Wer hätte gedacht, dass drei Cello-Spielerinnen so viel Spaß und Freu-



de bringen können? Das Publikum dankte den Musikerinnen für dieses äußerst beeindruckende Spiel mit langem Applaus. Als Zugabe gab's dann nochmals ein Stück von Varner, „Karussell“, sehr, sehr schön! Man darf hoffen, von diesem Cello-Trio demnächst mehr zu hören. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Trio Varaon mit den Cellistinnen (v.l.) Eva Walcher, Mara Scholl und Hyewon Lee-Scholl. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Wein des Monats

Spanisches Sommer-Feeling



Der **Verdejo vom BIO-Weingut Finca Santa Rosalia** aus dem spanischen Burgos ist ein tolle Empfehlung für Sauvignon Blanc-Liebhaber. Schon Weinpapst Hugh Johnson empfiehlt: Wenn Sie Sauvignon Blanc mögen, müssen Sie die spanische Rebsorte Verdejo kosten! Ganz helles Gelb gaukelt im Glas einen leichten Wein vor. Weit gefehlt! Das Glas verströmt einen verschwenderischen Duft

nach Honigmelone, grüner Banane, Lychee und Birne, viele exotische Früchte, etwas Gurke wie im Gin Tonic und frischer, grüner Apfel. Am Gaumen gibt ihm eine angenehme Säure Struktur und „Bums“. Der Verdejo ist sehr süffig und passt perfekt zu Salaten, Tomaten, Gazpacho, Paprika und grünem Gemüse. Toller spanischer Sommerwein. Preis: 9,99 €

Anzeige

Wachtberger Weinladen

Persönliche Weinberatung, Probe & Verkauf:
Mi., Do., Fr. 15.30 bis 19.30 Uhr

RaibleWein, Vinothek

Im Rosengarten 13 | 53343 Wachtberg-Ließem
Tel.: 0228-349003 | E-Mail: info@raible-wein.de

**Online-Shop und
Veranstaltungstermine:**
www.raible-wein.de



Klassik trifft spanische Lebensfreude

Kammerkonzert mit Gabriela Pullen und Hyewon Lee-Scholl begeisterte



Gabriela Pullen (Klavier) und Hyewon Lee-Scholl (Cello) begeisterten mit ihrer „Musikalischen Reise durch Spanien“ das Publikum. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml.

Wachtberg-Gimmersdorf (mm) - Wer letztes Jahr bereits das beeindruckende Konzert der Pianistin Gabriela Pullen mit der Cellistin Hyewon Lee-Scholl erlebt hat, durfte sich jetzt auf ein neuerliches Zusammenspiel der beiden Wachtberger Musikerinnen freuen. Im Rahmen der 17. Wachtberger Kulturwochen luden sie wie schon im Vorjahr abermals ins Atelier Franke ein - diesmal zu einer „Musikalischen Reise durch Spanien“.

Gastgeber Michael Franke begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Die Kulturwochen seien für ihn immer ein Höhepunkt des Jahres, sagte er, um sein Atelier vorzustellen. Das dürfte in der Ländchen-Gemeinde aber längst eine feste Adresse der lokalen Kulturszene sein. Und so freute er sich auch, mit Gabriela Pullen und Hywon Lee-Scholl zum wiederholten Mal zwei beeindruckende Künstlerinnen zu Gast zu haben.

Erneut hatten Gabriela Pullen und Hyewon Lee-Scholl, beide Profimusikerinnen, ein exzellentes Programm zusammengestellt. Beschwingt, mit Franz Schuberts „Allegretto grazioso“ in der Version des spanischen Komponisten und Cellisten Gaspar Cassadó, begann der Abend. Es folgte von Enrique Granados die „Orientale“ aus dessen „Spanischen Tänzen“. Sehr schön arbeitete Lee-Scholl hier am Cello die tragenden melodischen Partien heraus. Dass die beiden Musikerinnen perfekt im Zusammenspiel harmonisieren, bewiesen sie mit der folgenden „Suite popular espanola“ von Manuel de Falla. Sowohl in den leichten, leisen, als auch in den dynamischen, lauten Passagen der insgesamt sechs Sätze begeisterte das Duo das Publikum.

Erneut in den Mittelpunkt trat das Cello im „Intermezzo“ aus Granados' Oper „Goyescas“, in der Fassung von Cassadó, mal sehnsuchtsvoll, mal leidenschaftlich und wild, wunderschön! Mit Kompositionen von Isaac Albéniz, dem „Capricho catalán“ und der „Malgueña“, stellte Pullen ihre Pro-



fessionalität als Solistin am Klavier überzeugend unter Beweis. Die Reise durch Spanien führten die Musikerinnen weiter mit Musik von Cassadó. Sehr anspruchsvoll für Cello dessen „Toccata“, was Lee-Scholl bravourös meisterte. Sehr schön auch Cassádós „Serenade“ mit deutlich spanischem Akzent, wie auch dessen Version von Liszts „Liebestraum“. Begeisterte „Bravo!“-Rufe der Gäste ernteten die beiden Musikerinnen nach ihrem Vortrag von David Poppers rhythmischem und temperamentvollem „Spanischen Carnaval“. Ebenso angetan zeigte sich das Publikum nach Cassádós „Requiebros“, einem sehr anspruchsvollen Stück mit einigen äußerst virtuellen Passagen. Bravo, bravo!!!

Gabriela Pullen und Hyewon Lee-Scholl haben sich mit diesem Konzert erneut in die Herzen der Wachtbergerinnen und Wachtberger gespielt. Man darf sich auf deren nächstes Zusammenspiel schon jetzt wieder freuen... (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)

Anzeige

Kostenfreie Info-Veranstaltungen von BECKER Hörakustik

Hören und Verstehen beim Fernsehen

Donnerstag, 27. August, 15 Uhr
Referenten: Carlotta Kuhlmann, Michael König

Ort: Seminarraum, BECKER Hörakustik, Alte Bahnhofstraße 16, Bonn-Bad Godesberg

Tinnitus erleben heißt nicht an Tinnitus leiden!

Das Expertenteam des TZB stellt bewährte wie neue Therapiemöglichkeiten bei Tinnitus vor und beantwortet konkrete Fragen der Teilnehmenden, um individuelle Lösungen gemeinsam zu erarbeiten.

Donnerstag, 29. August, 18 Uhr
Referenten: Expertenteam des Tinnitus-Zentrum-Bonn



Expertenteam des Tinnitus-Zentrum-Bonn: Dr. med. Ingo Wagner, (Facharzt für HNO-Heilkunde), Dan Hilgert-Becker (Hörakustikmeister, Audiotherapeut), Patricia Lista (Audiotherapeutin, DSB), Udo Skomrowsky (Hörakustiker, zertifizierter Hörtrainer), Dipl.-Psych. Martin Junghöfer (Psychologischer Psychotherapeut)

Ort: Seminarraum, BECKER Hörakustik, Alte Bahnhofstraße 16, Bonn-Bad Godesberg
www.tz-bonn.de

Gruppengespräche mit einem Psychologen
Freitag, 30. August, 15 Uhr
Referent: Dipl.-Psych. Martin

Junghöfer
Ort: Seminarraum, BECKER Hörakustik, Alte Bahnhofstraße 16, Bonn-Bad Godesberg

Kunst - quadratisch, kreativ, gut

Hiltrud Westheide zeigte neue Arbeiten „im großen Quadrat“

Wachtberg-Berkum (mm) - Nicht Kunst im kleinformatischen Quadrat wie im Atelier 18/80, in dessen Künstlergruppe sie ebenfalls mit ausstellte, sondern „**Neues im großen Quadrat**“ zeigte **Hiltrud Westheide** noch parallel in einer Einzelausstellung im Rahmen der **17. Wachtberger Kulturwochen**.

In ihrem Zuhause auf Gut Odenhausen, im bekannt schönen Ambiente ihres Gartens und vor der historischen Kulisse der zu Wohnungen ausgebauten ehemaligen Hofanlage, präsentierte Westheide ihre großformatigen abstrakten Arbeiten.

Im Garten unter dem mittig stehenden Baum fiel besonders Westheides Bild „Das Paar“ auf. In leuchtenden Farben und im Format ein mal ein Meter zeigte es zwei Gesichter.

Abstrakter waren die ausgestellten Bilder im Atelier, unter anderem eine Darstellung des Grand Canyons im Format 80 mal 80 Zentimeter. In leuchtendem Rot-Orange schien es die je nach Tageslicht überraschende Farbvielfalt dieser imposanten Schlucht widerzuspiegeln.

Im Haus präsentierte Westheide unter anderem eine Dreier-Serie in lichten Blau- und Grautönen, allesamt im ebenfalls quadratischen Format von ein mal ein Meter. „Das Quadrat grenzt mich nicht ein, sondern gibt mir Halt... trotzdem bin ich frei“, erklärt die Künstlerin ihre Vorliebe für dieses Leinwandmaß, statt dem sonst eher üblichen Rechteck. Alle drei waren ohne Titel, entstanden seien sie, so Westheide, in der winterlichen Regenzeit. Wohl

nicht mehr in der trüben Jahreszeit gemalt war das Bild „Einblicke“. In Mischtechnik erstellt wartete es bereits wieder mit Farbfeldern in leuchtendem Blau und frischem Gelb auf. Auch in „Quo Vadis“, einer Collage mit Acryl, fanden sich kräftiges Rot und strahlendes Orange.

Hiltrud Westheide bewies mit ih-



ren Arbeiten, allesamt im quadratischen Format, wie harmonisch dieses Maß zu ihrer Kreativität passt. Halt finden, dabei frei bleiben... nicht nur künstlerisch ein schöner Rahmen. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Hiltrud Westheide vor ihrem Bild „Quo vadis“. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml



Blick in den Garten mit Atelier von Hiltrud Westheide. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Nähe Wachtberg
Für eine Fam. suchen wir ein EFH, DHH o. Reihenhaushaus auch mit Renovierungsbedarf, idealerw. mit guter Anbindung an den Schulverkehr.
Preis bis ca. 430.000,- €

Bonn + 20 km Umkreis
Für einen solventen Kunden suchen wir ein EFH, gerne auch ein Altbau mit Renovierungsbedarf, Wfl. ab 100 m² und mindestens 4 Zimmern.
Preis: offen

Diskreter Verkauf
Auf Wunsch vermarkten wir Ihre Immobilie unter Ausschluss der Öffentlichkeit - privat, vertraulich und diskret. Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Zentrumsnähe / Bonn
Für ein zukünftiges Rentner-Ehepaar suchen wir eine gepflegte ETW im OG, gerne mit Balkon u. Aufzug, Wfl. ab ca. 75 m² und mind. 2 Zimmern.
Preis: offen

www.bender-immobilien.de • 0 22 8 / 92 68 71 91

Ingenieurbetrieb

Eichwald

Metallbau

Seit über **50** Jahren

- Maßgefertigtes Design
- Zuverlässige Sicherheit
- Innovative Verriegelungen
- Ausgezeichnete Wärmedämmung

Tel.: 02241 3979 80 ■ info@metallbau-eichwald.de
Am Siemensbach 2 - 4 ■ 53757 Sankt Augustin

www.metallbau-eichwald.de

Frühlingsrabatt 8%
bis zum 31.08.2024

Kunst in Schriftzeichen und Origami

Mit japanischem Kulturgut verzaubert

Wachtberg-Ließem (mm) -Vorletztes Jahr begeisterte sie mit der Kunst der japanischen Schriftzeichen, letztes Jahr mit der Vielfalt des japanischen Papierfaltens Origami. In den diesjährigen 17. Wachtberger Kulturwochen erfreute Akiko Burian mit beidem sowie wieder mit einer ganz besonderen Musikdarbietung. Die über 80-Jährige dürfte mittlerweile eine eigene Fangemeinde haben, hat sie doch schon bei ihrer ersten Teilnahme mit ihrer Energie und der Art und Weise, mit der sie japanisches Kulturgut vermittelte, bezaubert. Und so fanden sich auch diesmal zahlreiche Interessierte zur Vernissage von Burians jüngster Ausstellung im Köllenhof ein. Mit einem kurzen Vortrag zur japanischen Schrift führte Dr. Burian in das Thema „Japanische Schriftzeichen“ ein. Nicht nur eine, sondern gleich vier verschiedene Schriften mussten die Kinder in Japan lernen. Geschrieben werde mit Pinseln, aber

heute würden auch Kulis und Stifte verwendet. Insgesamt über 40.000 Zeichen gäbe es. In den ersten Schulanfängen lernten die Mädchen und Jungen circa 90 Zeichen. Bis zur Zulassung an der Universität müssten sie etwa 1.900 Zeichen beherrschen, lesen können sollten sie mindestens 2.000 Zeichen. In gehobenen Berufen würden schließlich durchschnittlich 3.000 Zeichen aktiv verwendet, passiv, also zum Lesen, wären sogar rund 6.000 Zeichen nötig. Akiko Burian hatte einige Schriftzeichen dabei - ein nur kleiner Einblick in das riesige Feld der japanischen Schrift, sowohl was die Vielfalt der vier Sprachen als auch die diffizile Schreibweise der einzelnen Schriftzeichen betrifft. „Schön!“, wird so mancher Gast gedacht haben angesichts dieser kunstvollen Schrift, „Aber wie schwer mag es sein, das zu lernen?!“ Wer letztes Jahr noch nicht die „Origami“-Arbeiten von Akiko Burian gesehen hatte, konnte dies nun nach-

holen. Während im hinteren Teil des Köllenhofs japanische Schriftzeichen ausgestellt waren, war im vorderen Teil ein bunter Origami-Mix zu bestaunen. Lesezeichen in Form von Geisha-Figuren, verschiedene Brieffaltmodelle, kleine Faltschachteln, sogar ein Adventskalender mit 24 gefalteten Tütchen war darunter, allesamt aus buntem Papier kunstvoll geknickt. Spielsachen aus gefaltetem Papier, wie Frösche, die springen konnten, Pferde, die Saltos schlugen, und Elefanten, die mit dem Rüssel wackelten, begeisterten selbst die Erwachsenen. Gemeinsam mit dem Gitarristen Sergei Kudriaschow hatte Akiko Burian aber auch wieder ein Musikprogramm zusammengestellt. Mit ihrem Spiel auf der Mandoline hat sie schon mehrfach die Zuhörer sehr berührt. Und so war es auch dieses Mal. Zu zweit gaben sie einige in Japan beliebte Musikstücke zum Besten. Unter anderem das „Toto,



ein Schmetterling“ genannte Lied, das bei uns als „Hänschen klein“ bekannt ist. Ursprünglich, so Kudriaschow, ginge es wohl auf ein spanisches Tanzlied zurück. Wie virtuos er seine Gitarre beherrscht, hatte er zuvor bravourös demonstriert - mit einem ebenfalls bei den Japanern sehr populären Stück mit spanischen Anklängen, „Erinnerung über Alhambra“. Als Solostück sei es besonders herausfordernd, da es den Anschein von zwei Instrumenten erwecke. Mit Schuberts „Ständchen“, auch das ein Zeichen fürs weltoffene Japan, beendeten Akiko Burian und Sergei Kudriaschow den kleinen musikalischen Ausflug ins ferne Japan. „Gerne mehr, vielleicht mal ein ganzes Konzert?“ - das war danach ein vielfach geäußelter Wunsch. Vielleicht in den Wachtberger Kulturwochen 2025? (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Origami von Akiko Burian. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml



Akiko Burian und Sergei Kudriaschow. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG

DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

DRUCK

Satz. Druck. Image.

WEB

24/7 online.

FILM

Perfekter Drehmoment.

wir
Wachtberger

wir-wachtberger-online.de | wir-wachtberger-online.de/e-paper

Adendorf (mit Klein Völp) · Arzdorf · Berkum · Fritzdorf · Gimmersdorf · Hohen · Lißem · Niederbachem · Oberbachem (mit Körtgenhoven) · Pech · Völp (mit Völpgrüt) · Werthhoven · Zülghoven

Offizielles Amtsblatt der Gemeinde Wachtberg

MEDIENBERATERIN

Denise Krug

FON

02241 260-414

MOBIL

0174 5973328

E-MAIL

d.krug@rautenberg.media

6

Wir Wachtberger | 37. Jahrgang | Nr. 16 | Samstag, 03. August 2024 | Kw 31 | wir-wachtberger-online.de/e-paper

Ankauf Reinhardt

Antiquitäten & Haushaltswaren

Wir kaufen an:

- Silberbesteck
- Meissen Porzellan
- Bernstein
- Teppiche
- Münzen
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Armbanduhren
- Modeschmuck
- Porzellanfiguren
- Bronze- & Messingfiguren
- Militaria von 1. + 2. Weltkrieg
- Antikes Spielzeug
- Zinn
- Kaiserzeit Krüge
- Jugendstil Deko
- Alte Post- & Ansichtskarten
- Ölgemälde



Kostenlose Hausbesuche
im Umkreis von 80 km.
(nach Terminvereinbarung)

☎ **02246 - 957 40 88**
oder **0176 320 79 108**

Hauptstraße 127
53797 Lohmar

Achtung vor hochbietenden Anbietern, beim Ankauf von Gold und Pelzen!

Kunst und Kulinarik

Im Kunstgarten Schüller in Ließem

Wachtberg-Ließem (rg) - Im Rahmen der 17. Wachtberger Kulturwochen öffnete **Claudia Schüller** ihren Garten für Kunstinteressierte und Freunde. Von Skulpturen über Gemälde bis hin zu handgefertigtem Schmuck und Wachtberger Honig gab es viel zu entdecken. Fröhlich empfangen wurde man von **Petra Wennmann** und ihrem großen Sortiment an Honigprodukten, unter anderem sogar Honig-Bier. Neben ihrem Stand präsentierte **Vera Mittweg** ihre Waldorf- und Porzellanpuppen sowie Tiere aus Steiff-Fell. **Christa Guntermann** stellte ihren handgefertigten

Schmuck aus. Besonders auffällig waren Armbänder in einem bekannten britischen Muster. Für farbenfrohe Vielfalt sorgte **Gina Härfer** mit ihren Stirnbändern und Beuteln. Ebenfalls bunt waren **Catherin Klauschs** Nahaufnahmen von Blumen sowie Wachtberger Motiven, die sie auf Postkarten und Bilder druckt. Eine weitere Ausstellerin war die bekannte Züllighovener Gürtlerin **Ursula Schmitz**. Sie stellte ihren Schmuck aus Silberbesteck sowie Edelstahl vor. Einen Stand weiter konnte man sich Geklötztes aus Holz von **Stephanie Wegner** angu-

cken. Die Gastgeberin **Claudia Schüller** präsentierte Dekoration und Kunst aus Beton. Betoniert wurden von ihr zum Beispiel Tassen, die nun als hängende Blumentöpfe fungieren. In jeder Ecke ihres Gartens konnte man die „Blumen-Kunst“ von **Inge Krupp** anschauen, zudem hatte sie interessante Skulpturen aus Draht mit dabei. Bei **Lothar Jentsch** konnte man „Wachtberger Honig“ kosten. **Peter Schmidt** ergänzte die Ausstellung durch seine eigenen Bilder



in Acryl- und Pastell-Technik sowie ein Mitmachangebot für Kinder. Die insgesamt sehr gemütliche Atmosphäre hatte auch kulinarisch einiges zu bieten. Und so ließen nicht wenige Besucher den Nachmittag unter anderem auch mit einem Glas Wein von **Ulrich Raible** ausklingen. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Ein Einblick in den Kunstgarten Schüller. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml



Betonarbeiten von Claudia Schüller. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Outdoor-Living – Urlaub Zuhause!

(geregelte Lieferzeiten)

Sonnen- & Wetterschutz



prime
platin partner

outdoor
living
experte



EURE

Markisen und Rollläden Center

Ihr Spezialist
für Wetterschutz



WAREMA Produkte für Outdoor-Living –
ab sofort mit 5 Jahren Garantie
(optional 10 Jahre) und Vorort-Service



Meckenheim

Telefon:
0 22 25 / 88 77 880



2002 bis 2024 – 22 Jahre

Bitte besuchen Sie unsere Ausstellung möglichst mit Termin um Wartezeiten zu vermeiden.
Telefonisch oder online unter: www.eure-center.de/terminvergabe

Musikalische Wasserspiele und Donnergrollen

Grandios: Konstantin Zvyagin spielt Liszt und Wagner



Konstantin Zvyagin spielt Liszt und Wagner. Foto: Gemeinde Wachtberg/mm

Wachtberg-Gimmersdorf (mm) - Mit seinen beeindruckenden Kunstwerken ist **Michael Franke** seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Wachtberger Kulturszene. Die Konzerte, zu denen er ebenfalls regelmäßig in sein Atelier einlädt, machen daraus zusätzlich ein kulturelles Atelierforum. So auch mit dem Auftritt des Pianisten **Konstantin Zvyagin** im Rahmen der **17. Wachtberger Kulturwochen**.

Das Solokonzert stand unter dem Titel **„Ewige Freundschaft: Franz Liszt und Richard Wagner“**. Gastgeber Franke schlug in seiner Begrüßung einen Bogen von Liszt und Wagner über deren von Goethes Werk beeinflusster Musik zu seinen von Dantes Werk inspirierten Bildern. Inspiration aus antiken Werken sei ein Kontinuum, resümierte er, um dann mit Blick auf das Programm anzufügen: „Bei Liszt wird daraus ein musikalisches Feuerwerk!“

Konstantin Zvyagin freute sich, zum bereits zweiten Mal hier spielen zu dürfen. Den ersten Teil des Konzertabends widmete er **Franz Liszt**. Und was der junge, 1990 in der altrussischen Stadt Nowgorod geborene Musiker mit Masterabschluss an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz sowie Preisträger zahlreicher internationaler Auszeichnungen dann den

Zuhörerinnen und Zuhörern bot, war unbeschreiblich. Mit einer Virtuosität, die gleichermaßen Kraft und Empathie verströmte, dabei gänzlich frei und ohne Noten, intonierte Zvyagin aus Liszts „*Anneés de pèlerinage*“ unter anderem die Stücke „*Venezia*“ und „*Les jeux d’eaux à la ville d’Este*“. Zu letzterem sei Liszt von den berühmten Fontänen und Wasserspielen der Villa d’Este angeregt worden, erläuterte Zvyagin, der es dann auch vortrefflich verstand, eben dieses verspielte Wassermoment sensibel herauszuarbeiten. Mit „*Après une lecture du Dante*“ griff Zvyagin sogar eine Komposition Liszts auf, zu der dieser durch Dantes „*Göttliche Komödie*“ inspiriert worden war - wie auch Gastgeber Michael Franke, der sich in seinen Arbeiten ebenfalls umfangreich mit eben diesem Werk Dantes auseinandergesetzt hat. Der zweite Teil des Abends stand ganz im Zeichen von **Richard Wagner**. In langjähriger Freundschaft verbunden, mit Höhen und Tiefen, soll Liszt über seinen Musikerfreund Wagner einmal gesagt haben: „Er hat das Große und Hehre in der Kunst der Jetztzeit vollbracht!“ Zvyagin hat sich über fünf Jahre intensiv mit Richard Wagners Musik beschäftigt. Aus dieser Arbeit ist, transkribiert für Klavier, eine Suite in acht Bildern

entstanden - „*Wagners Ring*“ mit Transkriptionen aus dem „*Rind der Nibelungen*“. Im letzten Jahr wurde er für diese Arbeit durch die „*Richard-Wagner-Stipendienstiftung*“ ausgezeichnet. Über sich und diese Arbeit sagte Zvyagin mit einem Schmunzeln: „Vielleicht finden sich noch andere verrückte Pianisten, die Wagner auf dem Klavier spielen wollen?!“ Als Musiker hatte er sich da bereits in die Herzen der Gäste gespielt, nun auch mit seinem natürlichen Charme. Insgesamt vier Bilder aus seiner Suite wolle er vortragen. Im ersten, „*Walhall*“, wurde die Götterburg mit Gewittergrollen und dem Gesang der Rheintöchter bespielt. Im vierten Bild, „*Liebesbund*“, entwickelte Zvyagin aus dem anfänglichen Prolog ein wunderschönes Liebesduett. Dramatisch kam das siebte Bild der Suite daher - Hagen tötet Siegfried. Mit dem letzten, dem achten Bild, „*Feueropfer*“ löst sich



alles auf. Brunhilde opfert sich, um die Welt zu erlösen, die Rheintöchter bekommen den Ring zurück und Walhall verbrennt. Wie Zvyagin dieses monumentale Werk Wagners einzig auf eine Klavierversion komprimiert und keine der zahlreichen Facetten ausgelassen hat, mit welcher Virtuosität er den Tasten derartig Komplexes entlockte und das alles ohne ein einziges Notenblatt, das war überragend. Dieses Konzert war ganz große Musik und so blieb es nach dem letzten Ton auch einen Moment ganz still, bis dann das Publikum mit brandendem Applaus Konstantin Zvyagin für ein einzigartiges Erlebnis dankte. Bravo! Bravo! Bravo! Mit der Zugabe von Wagners „*Walkürenritt*“ ging dieser besondere Abend mehr als würdig zu Ende. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)

Wasserschadens Service

RBS
Bonn GmbH
Meisterbetrieb

Broichstr. 77 · 53227 Bonn
info@rbs-bonn.de · www.rbs-bonn.de
Tel.: 0228 / 946 944 58 · Fax: 0228 / 946 944 60

Rohrbruchortung • Bautrocknung • Schadenmanagement

MARKISEN
FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT ZUHAUSE!

SUMMER SALE

KURZE LIEFERZEITEN!

MARKISEN-TÜCHER & -ANLAGEN
NEUANLAGEN & NEUBEZÜGE
ZU TOP-PREISEN

75 JAHRE RHEINISCHE **FRANZ AACHEN**
MARKISENMANUFAKTUR
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhlfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · www.franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Stimmungsvoller Sommerabend

Benefizkonzert von Marios Musikschule im Köllenhof



Die Schülerband von Marios Musikschule. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Wachtberg-Ließem - „Auch bei den 17. Wachtberger Kulturwochen durften wir wieder unser nun schon zur Tradition gewordenes Benefiz-

konzert veranstalten. An diesem lauschigen Sommerabend hatten es sich 60 Besucherinnen und Besucher im Innenhof des Köllenhofs

gemütlich gemacht und lauschten einem Querschnitt aus verschiedenen Musikstilen. Das Programm wurde von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der Marios Musikschule gestaltet. Auf dem Programm standen: Klassik, Klassik mit Jazz-Interpretation, Rock & Pop, Jazz und Volksmusik. Die Besucher dankten den Vortragenden mit guter Stimmung und viel Applaus. Für den Marios Musikschule Sozialfonds wurden an diesem Abend Spenden in Höhe von 220 Euro gesammelt. Diese Mittel werden verwendet, um Kindern aus finanziell benachteiligten Familien einen Zuschuss zum Musikunterricht geben zu können und damit jedem Kind eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Aktuell werden aus



dem Sozialfonds neun Kinder gefördert. Jede auch noch so kleine Spende ist ein Schritt, noch mehr Kinder über einen längeren Zeitraum mit einer Förderung zu unterstützen. Du möchtest uns auch außerhalb einer Veranstaltung mit Deiner Spende unterstützen? Hier findest Du alle Informationen: www.marios-musikschule.de/sozialfonds. An dieser Stelle danken wir allen Teilnehmenden sowie der Gemeinde Wachtberg für die Möglichkeit, unser Konzert in der wunderschönen Location Köllenhof durchführen zu können.“ (Marios Musikschule, A. Kuchenbuch) (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)

Anzeige

Classic Cars in Mondorf geht in die dritte Ausgabe!



Fotoquelle: Dauni.de / WEvent UG

Nach der großartigen Premiere im August 2022 findet das dritte markenoffene und spartenübergreifende Treffen am wunderschönen Rheinufer in Mondorf am 17. + 18. August 2024 statt. Wer sein Fahrzeug beim Treffen an der Prämierung „Der besondere Oldtimer“ anmelden möchte, wird gebeten sich im Vorfeld über das Kontaktformular online anzumelden.

Natürlich wird auch musikalisch die Zeit ein wenig zurückgedreht: Rock’n’Roll bewegt die Erinnerung oder Sehnsüchte der Gäste. Lassen Sie sich überraschen! Noch mehr Nostalgie kommt beim stetig wachsenden Flohmarkt auf, auch hier geht es um Petticoats und Antikes. Alte Radios und seltene Ersatzteile stehen zum Verkauf. Feilschen erwünscht! Der Flohmarkt hat sich in den letzten Jahren zur wahren Fundgrube auch für flanierende Gäste entwickelt. Unter unserem Online-Kontaktformular finden sie eine Anmeldung für Privatverkäufer und Gewerbliche Aussteller. Natürlich ist auch für Ihr leibliches Wohl an den unterschiedlichsten Street Food - und Getränkeständen ausreichend gesorgt! Weitere Informationen auch unter www.cc-mondorf.de Auf ihren Besuch freuen sich: Oldtimerfreunde Niederkassel & WEvent UG

Classic Cars in Mondorf

17. + 18. August 2024

Niederkassel-Mondorf Rheinallee

Markenoffenes Oldtimertreffen
50er-Jahre-Floh- & Teilemarkt
Streetfood-Trucks
Musik-Programm

www.cc-mondorf.de

Sitzender Nautilus-Mann und tönernerne Bienenhotels

Malereien, Keramik und Skulpturen im Krueger Hof



Bienensteine mit Untermietern von Ute Krueger. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml)

Wachtberg-Arzdorf (rg) - Auch in diesem Jahr öffneten Ute und Holger Krueger die Pforten ihres kleinen grünen Paradieses für Kunstbegeisterte im Rahmen der 17. Wachtberger Kulturwochen. Ute Krueger präsentierte ihre fan-

tasievollen Tonarbeiten. Von Untertassen und Vasen bis hin zu dekorativen Mini-Häuschen auf Holzstöcken gab es viel bei ihr zu entdecken. Neu in diesem Jahr waren die Bienensteine, kleine Bienenhotels aus Ton. Auf einer Fenster-

bank im Innenhof standen mehrere dieser Bienenhäuser. In einigen hatten sich bereits fleißige Untermieter niedergelassen. Neu im Krueger Hof war dieses Jahr **Heike Braun** mit einer Ausstellung ihrer Acryl-, Aquarell- und Mixed-Media-Malereien. Witzig waren kleine Figuren, Collagen aus Zeichnungen und Aquarell-Schnipseln. Ein bereits bekanntes Gesicht war dieses Jahr auch dabei, **Ursula Mettbach**. Sie präsentierte neben ihren Acryl-, Enkaustik-Malereien und Zentangle-Arbeiten auch einige neue Skulpturen. Dazu zählten auch die lebensgroße „Rosalie“ und der kleine sitzende „Nautilus-Mann“. Nicht nur jedes Werk ist ein Unikat, sondern beim Wassermann sogar jede einzelne, per Hand gefertigte Schuppe. Der wie immer sehr einladende grüne Krueger Hof war wieder einmal einen Besuch wert und ist



hoffentlich auch im nächsten Jahr dabei. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Nautilus-Mann sitzt auf seinem Podest-von Ursula Mettbach. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml)

Von alten Strandkörben und glücklichen Dienern

Erzähl- und Clownstheater mit Rainer Kreuz



Rainer Kreuz begeistert, amüsiert und erstaunt das Publikum. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml)

Wachtberg-Pech (mm) - Was haben ein alter Strandkorb, eine kleine Geige und ein Bauarbeiter-Handy gemeinsam? Eigentlich nichts... aber bei **Rainer Kreuz** verweben sich diese Dinge überraschend einfach zu einer Fantasiegeschichte. Kreuz hatte als Clown Roberto in den diesjährigen 17. Wachtberger

Kulturwochen wieder mal zu sich in sein Wohnzimmer-Theater Q8 in Pech eingeladen. Wer Kreuz kennt, weiß dass er ein Stehgreif-Profi ist. Wer ihn zum ersten Mal erlebte, dürfte überrascht und begeistert gewesen sein, wie schnell und einfach es Kreuz gelingt, Nähe zum Publikum aufzubauen, ja, es sogar mit in sein Spiel mit einzubeziehen. Aber von vorne. Rainer Kreuz ist nicht nur **Clown**, er engagiert sich unter anderem auch als Klinikclown in Kinderkrankenhäusern, sondern ebenso **Musiker**. Dabei sind seine Instrumente nicht nur zum Musizieren da, nein, sie haben alle ein Eigenleben... und eine Geschichte. So erfuhren die Gäste im heimischen kleinen Wohnzimmer, dass sein Bass Madeleine heißt. Deren Rundungen scheint er fast zärtlich zu lieblosen, während er auf ihr spielt. **Geschichten erzählen**, das ist das dritte Talent von Kreuz. Da ist das Orchester, das zum Königsgeburtstag aufspielen soll, und dessen Direktor versehentlich selbst unter

den Musikern auf der Bühne sitzt, er aber doch gar kein Instrument spielen kann. Wie alles zu einem guten Ende kommt, das bringt Kreuz auf amüsante Art und Weise rüber. Wie es ihm auch immer wieder gelingt, mehrere Personen in sich zu vereinen, mal mit roter Clownsnase, mal mit Instrumenten, mal mit Gesang, mal mit allem gleichzeitig. Und so versprüht er ein Potpourri an Charme und Witz, das jeden auf leichte Art gefangen nimmt und ein bisschen in die Kindheit zurückversetzt. Schneewittchen, wer kennt es nicht, das Märchen?! Bei Kreuz erhält der Grimm'sche Klassiker einen eigenen Akzent. So erzählt er die Geschichte aus der Perspektive eines Dieners des Prinzen. Diesem Pagen widerfährt laut Kreuz nämlich das Missgeschick, dass er stolpert, als er mit dem Prinzen den gläsernen Sarg mit der schlafenden Prinzessin darin zum Schloss tragen will. Und - schwups - der Sarg zerbricht, der Apfel wird ausgespuckt, Schneewittchen lebt.



Das sei, so der Diener, für ihn der Höhepunkt in seinem Leben gewesen. Also, alles ist dem Diener zu verdanken! Und, was hat es nun mit dem Strandkorb und den anderen Sachen auf sich? Das ist eine besondere Herausforderung, der sich Kreuz allzu gerne zum Schluss seiner Vorführungen stellt. Er lässt die Gäste aus einer Kiste rund ein Dutzend Gegenstände auswählen und macht daraus spontan eine Geschichte. Diesmal führte sie über mehrere Kontinente, zu guten und bösen Geistern, letztlich aber doch wieder glücklich nach Hause zurück. Wie es ihm gelingt, die aberwitzigsten Dinge miteinander zu verknüpfen, in einem Tempo, das einen staunen lässt, das ist einfach großartig. Fantasie in Perfektion - und das mit so viel Spaß! Kreuz schloss mit den Worten: „Ende. Aus. Applaus!“... der kam umgehend, langer Applaus! (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)

Punktlandung in Monika Clevers Bildergarten

Installationen ums Thema „machen se mal nen Punkt“



Dr. Dieter Braun eröffnete die Ausstellung „machen se mal nen Punkt“ von Monika Clever (r.). Foto: Gemeinde Wachtberg/mm

Wachtberg-Niederbachem (mm) - Die Ausstellungen der Niederbacher Künstlerin **Monika Clever** sind immer ein besonderes Event, so auch während der diesjährigen der **17. Wachtberger Kulturwochen**. In Clevers **Bildergarten** erwartet die Gäste aber weniger eine klassische Bilderpräsentation, vielmehr begeistert sie mit Installationen, die jedes Mal ein bestimmtes Thema bespielen. Clevers diesjähriges Motto lautete **„machen se mal nen Punkt“**. Im Garten hatte sie erneut mehrere Stationen aufgebaut, betitelt unter anderem als Glaspunkte, Zeitpunkte über Drehpunkte, Standpunkte, Treffpunkte bis zu Zielpunkten, Triggerpunkten und letztlich ihrer großen Installation, traditionell auf einem großen Tisch mit schwarzer Decke arrangiert, mit der sie die Gäste bat: **„Bringen Sie's auf den Punkt“**. Bekanntermaßen geht es der Gastgeberin weniger darum, den Gästen nur etwas zu zeigen, vielmehr liegt ihr Hauptmerk seit jeher darauf, diese persönlich, teils auch emotional, zu erreichen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Unter **„Glaspunkte“** hatte sie in einer Glasvitrine kleine Arrangements zu besonderen Punkten aufgebaut. Da lag ein Miniaturrad auf einem Trinkglas, symbolisch für Drehpunkt, an einem anderen klammerte sich ein G-Buchstabe an den Glasrand, als G-Punkt. Die Besucherinnen und

Besucher waren also wieder gefordert zu enträtseln, was Clever sich alles ausgedacht hatte. Und so waren die zahlreichen Fans ihrer Ausstellungen auch diesmal wieder sichtlich gut gelaunt auf Entdeckungstour. Manche Station forderte sogar zur aktiven Mitmache auf, so bei den **„Zeitpunkten“**. Clever fragte dabei unter anderem, was man am 9. November 1989 oder am 22. Dezember 2022 gemacht habe. Ersteres war leicht, wo man am Tag des Mauerfalls war, daran erinnerten sich viele. Aber am 22. Dezember vor zwei Jahren? Auch derlei Spielerei ist typisch für Monika Clever, da war nämlich nichts Besonderes, sondern nur zwei Tage vor Heiligabend... der eine oder andere kam drauf.

Die drei weiß gekalkten Pfosten, ebenso wie die Vitrine eine ihrer wiederkehrenden Stationen, waren diesmal mit langen zusammengesetzten Wörtern bestückt. Mit **„ohne Punkt und Komma“** betitelt machte sie sich damit über die in der deutschen Sprache möglichen Bandwurmörter lustig. Da galt es zum Beispiel Baumentaster, Indienststellung, Stiefenkelchen oder Zwergelstern richtig zu lesen. Nicht zuletzt Clevers Installation auf dem großen, schwarz betuchten Tisch ist immer ein Highlight ihrer Ausstellungen. In diesem Jahr hieß es dort: **„Bringen Sie's auf den Punkt!“**. Gedeckt mit Glashauben, unter denen Gegenstände platziert waren,

sollten die Betrachter mittels Datumskärtchen die dargestellten Ereignisse richtig zuordnen, wie den autofreien Sonntag oder die erste Mondlandung. Immer wieder traten Gäste an den Tisch, um mit großem Spaß neu zu sortieren. Und wer nach so viel gedanklichem Input doch gerne etwas handwerklich Künstlerisches von Monika Clever mitnehmen wollte, hatte dann doch auch dazu Gelegenheit. Die Künstlerin präsentierte neben ihren Installationen noch kleine Bilder, Glaswürfel mit lustigen Sprüchen sowie verschiedene Bronzen.

Fürs Zuhause bot auch **Werner Siebigtheroth** erneut seine schönen Drechselarbeiten aus einheimischen Hölzern an. Darunter Eibe, Esche, Buche und Lärche, aber auch Kirsche sowie Pflaume. Schüsseln und Dosen in unterschiedlichen Größen und Formen, Kreisel für den Spieltrieb, aber auch Lustiges, wie seine Stimmungsvögel fanden viel Zuspruch. Letztere hatten einen variabel einzujustierenden Schnabel. Ganz nach Lust und Laune reckte der Vogel den Schnabel so mal gutgelaunt nach oben oder eher traurig nach unten. Ein klasse Launen-Barometer, optimal für Paare, oder? „Hm, was für ein Punkt wäre das, ein Druckpunkt, ein Karmapunkt oder doch ein Triggerpunkt?“ würde Gastgeberin Monika Clever



sich da sicherlich fragen. Ob die Künstlerin selbst mit dieser Ausstellung einen „End“-Punkt setzt, wie beiläufig mal in den Raum gestellt, bleibt abzuwarten. Dass sie fürs nächste Mal schon ein neues Thema im Auge habe, lässt aber auf weitere „Bildergärten“ hoffen.

„Haiku und Konsorten“ mit Ursula Contzen

Eine Lesung mit Gedichten von **Ursula Contzen** in Monika Clevers Bildergarten ist schon fast Tradition. So auch in diesem Jahr. Contzen hatte, wie im vergangenen Jahr, als Zweitstimme erneut **Dr. Dieter Braun** dazu gebeten. Besonders mit ihren Haikus, einer ursprünglich aus Japan stammenden Form der Kurzformdichtung, ist Contzen schon lange bekannt. Und so fanden sich derart viele Gäste in Clevers Garten ein, dass noch weitere Stühle herangeholt werden mussten. Musikalisch untermalte **Anne Kordes-Pistorius** auf der Hapi-Drum die Lesung. Im Zusammenspiel von Wort und dieser Musik erlebten die Gäste eine sehr berührende Veranstaltung, zu sehen an den anschließend vielen glücklichen und tiefenentspannten Gesichtern. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Wann war das? Rätselraten unter den Gästen an Monika Clevers Installation **„Bringen Sie's auf den Punkt!“**. Foto: Gemeinde Wachtberg/mm

Wo Heuschrecken zur Kunst kommen

Melanie Ritgen beeindruckte mit Holz- und Linolschnitten



Melanie Ritgen zeigt ihr selbst gebundenes Buch mit Druck und Gedicht „Auf der Terrasse“. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Wachtberg-Villip (mm) - Klein und fein ist die Ausstellung von **Melanie Ritgen**. Im letzten Jahr erstmalig teilgenommen, war die Villiper Künstlerin auch an den diesjährigen **17. Wachtberger Kulturwochen** wieder mit dabei. Im Entree ihres Hauses präsentierte sie den Gästen erneut einige ihrer vielfältigen Arbeiten. So zeigte sie diesmal zwei schöne, selbst gebundene Bücher mit Holz- und Linolschnitten. Zum Thema „Lieblingsorte“ fand sich in dem einen unter anderem der interessante Druck „Auf der Terrasse“ und daneben ein selbstverfasstes passendes Gedicht: Tee trinken, Eis essen, Reden, Rosen schneiden, Astern pflanzen, Sonnenblumen ernten, Sonne tanken, Entspannen. Ebenso beeindruckend das zweite Buch, in dem es vorrangig um Tiere ging. Auch hier hatte sie

ihrem Druck, der gespiegelten Abbildung einer Heuschrecke, auf der Gegenseite wiederum ein Gedicht zugeordnet. Daneben zeigte Ritgen wieder eine kleine Auswahl ihrer Aquarelle, die sie mittels verschiedener Techniken gerne variiert. So vermittelten bei ihr Hibiskusblüten, zart und hell mit Aquarellstift gemalt, eine sommerliche Leichtigkeit. Ganz anders das in kräftigen und eher dunkleren Farben gehaltene Aquarell eines Bootstegs aus den Sümpfen Floridas. Interessant waren zudem Arbeiten, bei denen sie ein Motiv in mehreren Bildern immer wieder anders interpretiert. Sowohl realistisch als auch abstrakt hatte sie eine Landschaft gemalt. Oder sie wendet unterschiedliche, teils besondere Techniken an, wie ein spezielles Negativ-



Positiv-Verfahren oder den Styrendruck. So entstehen immer wieder neue Eindrücke vom eigentlich gleichen Sujet. Ritgen bewies auch diesmal, dass sie sich in vielfältigen Varianten der Aquarellmalerei und Druckkunst auskennt. Dass sie ihre Kenntnisse in Aquarellkursen an der Volkshochschule Voreifel gerne an andere weitergibt, blieb auch den Gästen nicht verborgen. Denn die Künstlerin erklärte die vielfältigen Techniken derart anschaulich, dass so mancher Gast sicherlich begeistert mit dem Gedanken nach Hause ging: „Das könnte ich doch auch mal ausprobieren.“ (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



- Vielseitige Aktivitäten
- Angenehmes Ambiente
- Unterhaltsame Begegnungen

Genießen Sie den Tag mit uns!

Infotelefon:
0228 931 91 - 35



Pflege+Service gGmbH

Wichterichstraße 6-10 • 53177 Bonn
kontakt@awo-badgodesberg.de
www.awo-badgodesberg.de



MOBILE DIENSTE
PFLEGE ZUHAUSE

- Pflege in gewohnter Umgebung
- Beratung und Unterstützung
- Verhinderungspflege

Daheim gut versorgt!

Infotelefon:
0228 931 91 - 31

Vom Besonderen im Alltäglichen

Künstlerische Vielfalt mit ART Azzurri im Atelier MOJA



Monique Jacquemin - Trilogie (v.l.) „Mélange“, „Distance“, „Ephémère“. Foto: Gemeinde Wachtberg/ml

Wachtberg-Niederbachem (mm) - „Orte des Alltags - das Besondere im Gewöhnlichen“ - das war das Thema der **Gruppe ART Azzurri**, die im Rahmen der **17. Wachtberger Kulturwochen** ihre Arbeiten im **Atelier MOJA** ausstellte.

Die Ausstellungen im schönen Fachwerkensemble der ehemaligen alten Mühle in Niederbachem sind längst zu einer festen Anlaufstelle des jährlichen Kulturevents im Ländchen geworden. Und so konnte man gespannt sein, was ART Azzurri präsentieren würde.

Im Haupthaus

Das Gewöhnliche, Orte des Alltags, künstlerisch in Farbe und als etwas Besonderes dargestellt, zeigte Gastgeberin **Monique Jacquemin** anhand mehrerer in leuchtenden Tönen gehaltenen Bildern. Motive habe sie, so die Künstlerin, in ihrem Haus und Garten in Frankreich gefunden, selten seien ihre Werke rein aus der Fantasie entwickelt.

So ist einerseits auf einem Bild deutlich ein Lavendelfeld zu erkennen, auf einer Trilogie andererseits erschließen sich die dort aufgeführten Alltagsgegenstände erst auf den zweiten Blick.

So sind in allen drei Bildern

eine Teekanne, ein Ofen und auch eine Frauenfigur zu entdecken, aber jedes dieser Elemente ist jedes Mal für sich neu und anders ausgeprägt. „Ich versuche, ein Motiv und eine Farbkombination wieder aufzunehmen.“

So entsteht eine Verbindung zwischen den drei Bildern“, erklärte Jacquemin. Aber auch ernstere „Farb“-Töne fanden sich unter den ausgestellten Werken.

Ein mit „Krieg und Frieden“ betitelter Bild hatte in gedecktem Braun eine zerstörte Häuserfront in der Ukraine zum Thema... auch das aktuell, leider, dort Alltag.

Im Haupthaus stellte neben der Gastgeberin erneut auch **Kirsten Abersfelder** aus.

Durch frühere Ausstellungen hier dürfte sie vielen Gästen noch gut durch ihre filigranen, aber großformatigen Arbeiten in Schwarz-Weiß mit Fineliner in Erinnerung sein. Ähnliches fand sich auch jetzt wieder, nur deutlich farbiger, zum Beispiel in ihrem Bild „EintraumApartment“.

Vor blau-, gelb- und orangefarbenem Hintergrund tummeln sich dort um ein großes Monster mit spitzen Zähnen Phantasiewesen, teils spacy, teils skur-

ril, aber allesamt witzig anzusehen.

Im Nebengebäude

In den zwei angegliederten Hallenräumen präsentierten sechs weitere Azzurri-Mitglieder ihre Arbeiten:

Gabi Bösl-Didion hatte mehrere Arbeiten in Mischtechnik mitgebracht, besonders auffällig ihr abstraktes Bild „Harria“ in dunklen Farbtönen.

Nur wenig Weiß und Altrosa blitzte dort an einigen Stellen auf.

Als einziger Künstler unter den ansonsten allesamt ausstellenden Künstlerinnen zeigte **Thomas Focken** deutlich realistischere Alltagsszenen, wie die von einem Bahnsteig im großformatigen Bild „Alte Dame mit Chihuahua“.

Claudia Marx begeisterte ebenfalls mit Impressionen vom Besonderen im Gewöhnlichen. Neben einer Straßenansicht bei Nacht in tiefen Blau- und Lilatönen, „Am Abend davor“ betitelt, fiel besonders ihr Bild „Zu Besuch“ ins Auge.

Darauf sind zwei im Gras sitzende Mädchen zu sehen, die lachend eine Kranichfigur zu umarmen scheinen.



Gute Laune in Farbe! Alltägliches schön eingefangen hatte auch **Marion Reimann-Bender**. Ihr Bild „Begegnung“ ließ so manchen Betrachter schmunzeln, stellte es doch zwei Männer im Gespräch dar. Einer im Profil, so dass dessen größerer Bauchumfang deutlich in den Mittelpunkt rückte.

Bis auf ein Bild, das ihren mediterran anmutenden Garten wiedergab, seien ihre Bilder, sagte **Monika Trauner**, alles reine Fantasiebilder. In einem ihrer fröhlichen Werke in leuchtenden, hellen Farben fand sich seitlich sogar das Wort „Fantasie“.

Sehr viel gegenständlicher arbeitet **Ingeborg Mack**. Bei ihr sind die Farben kräftig und gegeneinander deutlich abgegrenzt. Farbflächen gliedern die abgebildeten Räume, Häuser und Alltagsszenen bei ihr akkurat ab.

Eine Vielfalt an Alltäglichem als Besonderes hervorgehoben. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Die Künstlergruppe Art Azzurri: (v.l.) Monique Jacquemin, Gabi Bösl-Didion, Kirsten Abersfelder, Marion Reimann-Bender, Monika Trauner, Ingeborg Mack, Claudia Marx und Thomas Focken. (Foto: Gemeinde Wachtberg/ml)

Vielfalt und Vielzahl im kleinen Quadrat

Atelier 18/80 überraschte mit fast 200 Exponaten



Künstlerinnen im Atelier 1880 (v.l.) Claudia Becher, Ina Lehnertz, Hiltrud Westheide, Beatrix Mursch und Beate Meffert-Schmengler. Foto: Gemeinde Wachtberg/mf

Wachtberg-Adendorf (mm) - Mit fast 200 Bildern bestückt war die Ausstellung, zu der die Künstlerinnen des **Ateliers 18/80 in Adendorf** während der **17. Wachtberger Kulturwochen** eingeladen hatten. Alle im Format 20 mal 20 Zentimeter gaben sie in unterschiedlichen Stilrichtungen Motive und Ideen zu „**Wachtberg im Quadrat**“ wieder.

Wer gedacht hat, dass die Menge der Werke die Wände des eher kleinen Ateliers von oben bis unten bedecken würde, hat sicherlich gestaunt. Denn die Ausstellungsstücke waren alle nebeneinander auf einer einzigen horizontalen Linie aufgereiht, die sich von einer Ecke bis zur anderen an den Wänden entlang schlängelte.

Eine wider Erwarten ruhige Optik, die dem Atelier eine tolle Galerie-Atmosphäre bescherte und den Kunstwerken trotz ihrer Vielzahl ein schönes Podium bot.

Ina Lehnertz überraschte mit Collagen, gerissen, geschnitten, übermalt. Sogar Dreidimensionales zeigte sie mit Buntstiftstumpen oder Minifiguren auf ihren Arbeiten.

Claudia Becher hatte unter anderem Wachtbergs Burgen als Inspiration gewählt und in ihren Bildern klassische Motive,

Tapetenmustern ähnlich, unterlegt. Aber auch das Landleben thematisierte sie mit der Darstellung einer älteren Frau beim Sensen.

Elfi Klotz liebt es, mit Strukturen zu spielen. Ihre Arbeiten sind geprägt von rauer Haptik. Oder sie nimmt kleine Schwarz-Weiß-Fotos Wachtberger Burgen, historisch angehaucht, die sie ihren Bildern untermischt.

Bettina Bucher-Schmidt amüsierte mit comicartigen Collagen, bunt und voller Wachtberg-Motive.

Beate Meffert-Schmengler hatte Kreise als Kommunikationsmittel gewählt. In kräftigen Farben wurde ihre Serie in regelmäßigen Abständen von leichten, einfarbigen Bildern in Pigmentfarben unterbrochen, um so den Fragen Raum zu geben, wie Farben wirken und welche Emotionen sie hervorrufen.

Hiltrud Westheide hatte sich in ihren Arbeiten dem Flüchtlingsthema angenommen. Von Bedrohlichem und den Gefahren der Flucht, von Hoffnung, ersten Enttäuschungen und dem langen Prozess des Ankommens in der neuen Heimat war in ihrer Bilderserie alles zu entdecken.

Helga Raaf malt Stillleben, die an Gemälde von Rubens erinnern. Derart realistisch bildet

sie Birnen und Äpfel ab. Andererseits experimentiert sie auch - unter anderem mit Schablonen oder mit leuchtenden Neonfarben.

Irmgard Treimers Markenzeichen sind klare, kräftige Farben, mit denen sie fröhliche, positive, auch mal naive Bilder schafft.

Beatrix Mursch hatte eine tolle Installation geschaffen. Im Schaufenster war's ausgestellt. Aus 15 kleinen Quadraten hat sie in Einzelstücken das Wort „Wachtberg“ gebildet. Erst im großen Ganzen, richtig angeordnet, war das zu lesen.

Klothilde Ackermann arbeitet mit unterschiedlichen Materialien. Ihre Arbeiten sind teils gespachtelt, teils als Collage, immer experimentell. Sehr schön waren diesmal ihre Bil-



der mit geschöpftem Papier. **Gisela Dauster** hatte eigene Drucke zu Collagen zusammengefügt. Lustig war auch ihr Wachtberg-Bild, das nur aus einem W, einer Acht und einem gemalten Berg bestand.

Ingrid Grigo, die älteste unter den Künstlerinnen im Atelier 18/80, zeigte viele Wachtberg-Motive, wie die Kapelle in Arzdorf, das Radom oder auch eine Streuobstblütenwiese. Interessant ist, dass Grigo rein aus der Erinnerung malt. Sie habe ein visuelles Gedächtnis, sagen ihre Mitstreiterinnen voller Anerkennung.

Johanna Ruprecht zeigte Landschafts- und Naturbilder, darunter sehr schöne Darstellungen von Blumen und Insekten. Sie arbeite sehr spontan, sagt sie.

Das sieht man, von ihren Mohnblüten geht eine tolle Leuchtkraft aus.

Das Atelier 18/80 bewies mit dieser Ausstellung einmal mehr, dass es in Wachtberg und sicher bereits auch überregional einen festen Platz in der lokalen Kunstszene hat.

Auch nach Ende der Kulturwochen freuen sich die Künstlerinnen über interessierte Gäste. Das Atelier 18/80 liegt gegenüber des Adendorfer Dorfplatzes an der Töpferstraße 80. (weitere Fotos auf www.wachtberg.de)



Blick ins Atelier 1880 in Adendorf. Foto: Gemeinde Wachtberg/mf

Äpfel, Spaß und Freunde

Fahrradtour in den Kottenforst



Gruppenfoto der Radreisenden (Foto: Privat)

Wachtberg/Swisttal (ka) - Die Sonne meinte es gut mit den zwölf Wachtberger Fahrradfahrenden. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sie sich am Rathaus und fuhren durch Holzern, Villip und Villiprott in Richtung „Jägerhäuschen“ im Kottenforst.

Dort war, wie auch schon im letzten Jahr, der Treffpunkt zu einem gemeinsamen Picknick mit kleinen und großen Fahrradfahrenden aus der Gemeinde Swisttal. Viel zu entdecken gab es im Kottenforst - Libellen in blau und grün, kleine Frösche, die durch das Gras

hüpften, alte Eichen, die von Prinzen gepflanzt wurden, Schmetterlinge, die sich sonnten und Kinderlachen, welches von den kleinen Fahrradfahrern kam... Mit wehender selbstgebastelter Wachtbergfahne wurde die Fahrradgruppe aus Swisttal empfangen. „Schön, dass Ihr wieder da seid!“ Viele Sprachen und fröhliches Stimmengewirr waren zu hören. Alle stärkten sich beim gemeinsamen Picknick. Das mussten sie auch - denn danach fanden die schon traditionellen Wettkämpfe zwischen Swisttal und Wachtberg, wie „Apfelquiz“ und „Apfellauf“ (ein Apfel muss auf einem Löffel gestaffelt rennend transportiert werden) statt. Unter viel Lachen und lauten Anfeuerungsrufen gaben Groß und Klein ihr Bestes. Unentschieden - ein für alle zufriedenstellendes Ergebnis... Wenn sich Freunde verabschiedeten,

dann heißt es: „Bis zum nächsten Mal!“. So hörte man es auch im Kottenforst, als sich die Swisttaler und die Wachtberger Fahrradfahrer wieder auf den Rückweg machten. Organisiert wurde die gemeinsame Fahrradtour von Dr. Barbara Gunst-Assimenios (Integrationsbeauftragte der Gemeinde Swisttal), Joana Sam-Cobbah (Referentin für „Integration durch Sport“ beim Kreissportbund des Rhein-Sieg-Kreises) und Katja Ackermann (Ehrenamtskoordinatorin Gemeinde Wachtberg). Ein großes Dankeschön für die Unterstützung gilt dem Programm „Integration durch Sport“ des Kreissportbundes Rhein-Sieg für die Kostenübernahme und den kleinen und großen Fahrradfahrern, die diesen Tag zu diesem gemacht haben, was er war - schön!!! Die Organisatoren sind sich einig: Fortsetzung folgt (unbedingt)!

Glasfaserausbau - nach wie vor viele Beschwerden

Aufbruchgenehmigungen teils wieder entzogen

Wachtberg (mm) - Beschwerden aus der Bürgerschaft zur Art und Weise, wie Telekom und bn:t den Glasfaserausbau in den einzelnen Wachtberger Ortsteilen durchführen, reißen nicht ab. Die Gemeinde Wachtberg hat nun den jeweils ausführenden Firmen bereits mehrfach die Aufbruch-

genehmigung wieder entzogen und gegebenenfalls sogar Ersatzmaßnahmen angedroht. „Wir haben Entschlossenheit demonstriert“, sagt **Beigeordneter Swen Christian**, das erziele nun Wirkung. Er habe Verständnis für den Ärger der Anwohnerinnen und Anwohner, weist aber auch

nochmals auf die Unterscheidung von deutlichen Gefahren, die die Verkehrssicherheit gefährden, und lediglich Mängeln am Straßenzustand hin. Generell, insbesondere bei Letzterem, seien die Verkehrsteilnehmer zu einer vorsichtigen und rücksichtsvollen Fahrweise angehalten.

Christian ist aber zuversichtlich, dass sich mit den jetzt ergriffenen Maßnahmen die Situation entspannt, Mängel fachgerecht behoben werden und die Arbeiten zum weiteren Glasfaserausbau in Wachtberg nunmehr korrekt und ohne Beanstandungen erfolgen.

NOTRUFNUMMERN

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt / Rettungsdienst	112
Gas-Entstördienst	0800 3223222
e-regio GmbH & Co. KG Euskirchen	
Strom-Entstördienst (24h)	(0228) 33 88 99 88
Regionetz GmbH in Kooperation mit enewa GmbH	
Notruf bei Abwasserschäden	
Gemeindewerke Wachtberg, AöR (0228) 9544-156 u. -160	
außerhalb der Dienstzeiten 0172 4306065	
Notruf bei Wasserschäden	
enewa GmbH (24h) (0228) 33 88 99 88	
Ordnungsamt der Gemeinde Wachtberg	(0228) 9544 300

Gemeindeverwaltung Wachtberg
Rathausstraße 34
53343 Wachtberg-Berkum
Telefon: Zentrale (0228) 9544 0
Telefax: Zentrale (0228) 9544 123

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr
zusätzlich nachmittags:
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr.
Das Bürgerbüro ist bereits ab 07.30 Uhr geöffnet.
Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Jazz im Köllenhof am 06. August mit SLAVES TO THE RHYTHM

Wachtberg-Ließem - Jazz im Köllenhof am **Dienstag, 06. August** startet um 20.00 Uhr mit **SLAVES TO THE RHYTHM** (STTR).

Nach Gründung 1992 machte STTR bei vielen Open-Air-Konzerten durch seine tranceartigen Rhythmsessions auf sich aufmerksam. Zwei Stationen der Trance-sessions waren das legendäre Fin-kenbach-Festival sowie das Jimi-Hendrix-Revival Festival auf der Insel Fehmarn. Angefangen haben STTR als Sextett mit der Vorliebe zum reinen Trommel-Groove. Ihre Vorliebe gilt dem reinen Trance-groove, den sie aus dem Nichts hervorzaubern. Die erste Veröf-fentlichung einer gemeinsamen CD mit M. T. WIZZARD und Chris Karrer unter dem Namen Patch-work zeigt in beeindruckender

Weise das Potential und die Lei-denschaft besonders Live immer wieder neue und einmalige Rhyth-men zu finden.

Neu bei STTR ist **Prof. Dr. Michael Küttner**, ein gefragter und in Eur-opa sehr beehrter Drummer und Percussionist. Er spielte auf zahl-losen internationalen Festivals weltweit und trat mit vielen nam-haften Musikern auf wie z.B. Al-bert Mangelsdorff, Wolfgang Dau-ner, Charlie Mariano u.v.a.m.

Donald Holtermanns, freiberuflicher Percussionlehrer, war Schü-ler bei Mustapha Tettey Addy in Ghana und Pandit Padri in Indien. Donald ist Mitbegründer der ers-ten deutschen Reggae Band 1977 -1982, spielte in verschiedenen Projekten, u. a. mit Michael Kütt-ner, Nippy Noya (Japan), Jean Leon

Desttine' (Haiti), Jermain Agoni (Senegal) und Claudia Beckmann (Schweiz).

Die **aktuelle STTR-Besetzung**: **Uli Faust** (Djembe Kongas Percus-sion), **Donald Holtermanns** (Afri-kanische Percussion), **Prof. Dr. Michael Küttner** (Schlagzeug, Per-cussion, Gesang)

Kontakt: Uli Faust, Mail:

slavestotherhythm@freenet.de, Telefon: 02225/12987

Der Eintritt ist frei; der „Hut“ darf gerne voll werden.

Dienstag, 06. August 2024, 20.00 Uhr

Köllenhof, Marienforster Weg 14, 53343 Wachtberg-Ließem

Bei gutem Wetter findet das Kon-zert im Innenhof statt.



Veranstaltungskalender

Di 06.08.2024

20.00 Uhr - Köllenhof, Marienforster Weg 14, Ließem
JAZZ IM KÖLLENHOF mit „Slaves to the Rhythm“

anschl. Jam-Session

Eintritt frei

Mi 07.08.2024

18.00 Uhr - ab Hallenbad, Oberdorf-straße, Berkum

Feierabendradtour durch Wachtberg
Infos: www.wachtberg.adfc.de

ADFC Wachtberg

Mi 14.08.2024

18.00 Uhr - ab Hallenbad, Oberdorf-

straße, Berkum

Feierabendradtour durch Wachtberg
Infos: www.wachtberg.adfc.de

ADFC Wachtberg

Do 15.08.2024

15.00 bis 17.00 Uhr - Köllenhof, Ma-rienforster Weg 14, Ließem
Café Auszeit

Lotsenpunkt Wachtberg und
ZUGABE

Do 15.08.2024

15.00 bis 17.00 Uhr - Haus Helvetia,
Am Bollwerk 10, Berkum

Spielesachmittag

Evangelische Kirchengemeinde

Wachtberg

Sa 17.08. bis So 18.08.2024

Pössemer Treff, Weißer Weg, Werth-hoven

Sommerfest und 10 Jahre Jugend-treff

17.08. - ab 17.30 Uhr - Sommerfest

18.08. - ab 11.00 Uhr - Frühschoppen

Bürgerverein Werthhoven 1972 e.V.

Drehwerk 17/19, Töpferstraße

17-19, 53343 Wachtberg-Adendorf,
Telefon 02225-7081719, **Programm**

unter **www.drehwerk-1719.de**

Die veröffentlichten Termine werden

KULTUR
in Wachtberg

von den Veranstaltern mitgeteilt. Die
Gemeinde Wachtberg übernimmt
keine Gewähr für die Korrektheit
und die tatsächliche Durchführung
der Veranstaltung.

Nähere Infos unter 0228 / 9544-176.

Sichtbarer werden auf www.wachtberg.de

Termine für den Veranstaltungskalender selber eintragen

Wachtberg (mf) - Seit Ende letz-ten Jahres ist die neue Homepage der Gemeinde Wachtberg mit al-lem Wissenswerten aus Verwal-tung und Gemeinde online. Wer sich über die Veranstaltungen in der Gemeinde Wachtberg infor-mieren will, wird in der Kachel „**Veranstaltungen**“ viel Interes-santes erfahren.

Bisher lebte dieser Veranstal-

tungskalender vor allem von Ter-minen, die der Gemeindeverwal-tung von den Wachtberger Verei-nen und Organisationen genannt worden waren.

Das ist nicht mehr erforderlich, denn es gibt eine neue Funktion, in der Termine von diesen direkt und selbstständig hinterlegt wer-den können.

Terminformular online

Über den Link <https://www.wachtberg.de/aktuelles/veranstaltungskalender/terminformulardirekt> können Termine direkt ein-gestellt werden. Wichtig hierbei sind neben einer **einladenden Überschrift** vor allem auch **Datum, Uhrzeit und Ort, Inhalt des jeweiligen Termins und Ansprech-partner mit Telefon, Mail- und/oder auch Internetadresse**. Noch

interessanter wird ein Eintrag mit einem passenden **Foto** der Räum-lichkeit/des Veranstaltungsortes und der Organisation.

Fragen hierzu beantworten **Moni-que Lebahn** (Tel.: 0228/9544176, E-Mail:

monique.lebahn@wachtberg.de) und **Tamara Schneider** (Tel.: 0228/9544-100, E-Mail:

tamara.schneider@wachtberg.de).

Jazz-Sommer-Special am 23. August im Köllenhof



Soulful of Blues (Bandfoto)

Wachtberg-Ließem -

Was als Gedenkkonzert für den beliebten und 2022 plötzlich verstorbenen Wachtberger-Bonner-Jazz-Musiker Jürgen Dietz begann, entwickelt sich zu einem Highlight in der Wachtberger Kulturszene. Bereits zum 2. Mal findet nunmehr das **JAZZ-SOMMER-SPECIAL** im Köllenhof statt, und zwar am **Freitag, 23. August 2024 ab 19.00 Uhr** im Köllenhof. Bei hoffentlich bestem Wetter treffen bekannte Bands und auch neue „Jazz-Gesichter“ aufeinander, die durch ihren individuellen Zugang zum Jazz einen sehr abwechslungsreichen Abend garantieren.

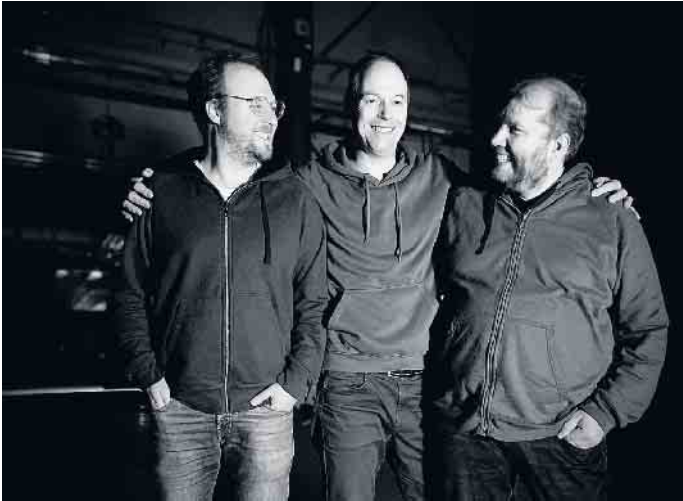


Martin Müller (Künstlerfoto)

Die Bands des Abends:

Da.Da.Da.

„Der Begriff Dada(ismus) steht im Sinne der Künstler für totalen Zweifel an allem, absoluten Individualismus und die Zerstörung von gefestigten Idealen und Normen.“ [Wikipedia]
Ganz so ernst nimmt das **Trio „Da.Da.Da.“** sich selbst zum Glück nicht: Mit viel Spielfreude, Humor und einem gewissen Hang zur Exzentrík bearbeitet das Trio Jazzklassiker und alles dazwischen und außerhalb. Dabei geht die Band regelmäßig „all in“ und überrascht dabei gerne die Jazzfans und besonders gerne auch sich selbst.
Robert Niegler - Keys



Da.Da.Da. (Bandfoto)

Christian Kussmann - Bass

Bodo von Lonski - Drums

Soulful of Blues - keeping the blues alive

„Die Bonner Seele des Blues“
Die achtköpfige Band zählt schon fast 40 Jahre zum Besten, was die Bonner Musikszene hervorgebracht hat. Moderne, zeitgenössische Blues, Rhythm & Blues und Soulmusik engagiert vorgetragen mit ausgefeilten Bläusersätzen und einem prägnanten Keyboard-Sound als Klangteppich.

Soulful of Blues zeigt sich als eine „Mannschaft“, als eine kompakte „Sound-Einheit“. Die aktuelle Besetzung mit **Hans-Georg Rehse** (vocal, guitar), **Mario Hattemer** (keyboards), **Dietrich Homann** (bass), **Jochen Studer** (drums), **Dave Doerr** (trumpet), **Andy Krämer** (trumpet), **Michael Zschiesche** (trombone) und **Jan Schneider** (tenorsax) präsentiert sich, wie man sie kennt: „Wie aus einem Guss, fetzig, souverän und authentisch“.

SOB-Contact: Hans-Georg Rehse, Telefon 02244 9004503, Mobil 0175 9446058,
Mail: hans-georg-rehse@t-online.de,

Web: www.soulfulofblues.de

M.M. & THE BRAZIL TRIO

Martin Müller: Er gilt als einer der innovativsten Akustikgitaristen in Europa. Die Presse nennt ihn: „Mr. BRAZILGUITAR“.

Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete ihn als „eine Institution für die brasilianische Gitarre in Deutschland“.

Als eine Hommage an die großen Gitarristen der Brazilgitar präsentiert das M.M. & THE BRAZILTRIO ein Programm mit Klassikern von Baden Powell, E.Gismonti, L.Bonfá, O.W.Gattaz u.a.

Mit **Claus Schulte** am Schlagzeug, einem der versiertesten Drummer der Köln-Bonner Szene, und seinem langjährigen Partner am E-Bass **Christian Kussmann** entsteht eine grenzüberschreitende Melange, die europäische und brasilianische Gitarrenliteratur miteinander vereint.

PRESSE: „Grandios ist die Musik auf jeden Fall - im Trio groovig, allein meditativ. Künstlerisch und klanglich eine Wucht“.

www.brazilguitar.de;
info@brazilguitar.de

Der **Eintritt** zu diesem besonderen **Sommer-Jazz-Special** ist zwar **frei**, aber die Musiker freuen sich sehr, wenn der „Hut“ voll wird... was bei dem tollen Musik-Programm kein Problem sein dürfte. In der Hoffnung, dass Petrus Jazz-Fan ist, wird das Konzert im Innenhof stattfinden. **Freitag, 23. August 2024, ab 19.00 Uhr Köllenhof, Marienforster Weg 14, 53343 Wachtberg-Ließem**

Graffiti-Workshop „Brücken bauen durch Kunst“

Im Villiper Jugendhaus: Ein Erfolg auf ganzer Linie



Das Endergebnis des dreitägigen Graffiti-Workshops (Foto: Gemeinde Wachtberg/hw)

Wachtberg-Villip (hw) - Vom 10. bis 12. Juli fand im Villiper Jugendhaus ein dreitägiger Graffiti-Workshop unter dem Motto „Brücken bauen durch Kunst“ statt. Gesponsert wurde er vom Lions-Club Meckenheim-Wachtberg. Das Ziel des Workshops war es, durch die kreative Kraft der Kunst - insbesondere Graffiti - Menschen zusammenzubringen und Barrieren abzubauen. Am ersten Tag stand das Thema Lettering im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernten, wie man Buchstaben zeichnet und entwickelten ihren eigenen Stil. Zudem gestalteten sie kleine Holzschilder, die ihre individuellen Schriftzüge zeigten. Der zweite Tag war dem Entwurf und der Planung des großen Graffiti-Kunstwerks ge-

widmet. Die Gruppe diskutierte Begriffe und Symbole, die das Thema „Brücken bauen durch Kunst“ repräsentieren. Begriffe wie Harmonie, Liebe, „Together“ und „Peace“ standen im Mittelpunkt. Nachdem die Graffitiwand mit weißer Farbe vorbereitet wurde, skizzierten die Teilnehmenden ihre Ideen. Am dritten und letzten Tag setzten die Teilnehmenden ihre Skizzen auf der Wand um. Mit tatkräftiger Unterstützung zweier Besucher entstand ein beeindruckender Schriftzug „Together“ mit einem Herz, in dem „Peace“ stand. Zusätzlich fertigten die Teilnehmenden Schablonen (Stencils) mit Symbolen wie Händen und Peace-Zeichen an und sprühten diese auf die Wand. Neben den künstlerischen

Aktivitäten war auch die Aufklärung über legales und illegales Graffiti ein wichtiger Bestandteil des Workshops. Dabei wurde der Bedarf an mehr Flächen für legales Graffiti nochmals deutlich. Dieser Workshop ist ein wunderbarer Beweis für die gelungene Kooperation zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, der Gemeinde Wachtberg, dem Villiper Jugendhaus und dem Lions-Club Meckenheim-Wachtberg. Der Workshop war ein großer Er-

folg und zeigte eindrucksvoll, wie Kunst als Mittel zur Kommunikation und zum Brückenbau dienen kann. Dank der großzügigen Unterstützung des Lions-Club Meckenheim-Wachtberg konnte dieses bedeutungsvolle Projekt realisiert werden. Die Teilnehmenden erarbeiteten gemeinsam ein wunderschönes Graffiti, das nun die Wand des Villiper Jugendhauses ziert und als Symbol für Zusammenhalt und friedliche Koexistenz steht.

Hinweis auf den Steuertermin

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie darauf hinweisen, dass am 15.08. die Teilbeträge zu den Grundbesitzabgaben, zur Hundesteuer und zur Gewerbesteuvorauszahlung für das 3. Quartal dieses Jahres fällig werden. Bitte denken Sie daran, die Beträge fristgerecht zum Termin zu überweisen oder einzuzahlen, um ein Mahnverfahren zu vermeiden. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf die Vorteile des Bankinzugs hinweisen, Vordrucke

für das SEPA-Lastschriftmandat erhalten Sie bei der Gemeindekasse (Zimmer 18) und im Steueramt (Zimmer 105). Haben Sie bereits Ihr Einverständnis zum Lastschufteinzug erteilt, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen, die Steuer wird zum Termin 15.08. von Ihrem hinterlegten Konto abgebucht. Für Fragen stehen Ihnen Frau Bastian-Schell, Zimmer 18, und Frau Holenfelder, Zimmer 105, gerne zur Verfügung.



Gemeinde Wachtberg Der Bürgermeister

Die Gemeinde Wachtberg (ca. 22.000 Einwohner) liegt verkehrsgünstig in unmittelbarer Nachbarschaft der Bundesstadt Bonn. Wachtberg zeichnet sich durch eine ausgeprägte Kulturlandschaft aus. Der Standort der Gemeindeverwaltung Berkum als Mittelzentrum bietet hervorragende Einkaufsmöglichkeiten in annähernd allen Bereichen. Darüber hinaus ist eine gute Infrastruktur mit einem vielfältigen Sport-, Kultur- und Freizeitangebot vorhanden.

Die Gemeinde Wachtberg sucht für den Winterdienst 2024/2025

Aushilfskräfte (m/w/d) für den Winterdienst

Wir erwarten:

Unterstützung auf Abruf in Abhängigkeit von der Wetterlage in der Zeit vom 01.11.2024 bis 04.04.2025 bei der Winterwartung der Straßen, Wege und Plätze. Der konkrete Arbeitseinsatz erfolgt durch den zuständigen Fachbereichsleiter und umfasst von Montag bis Donnerstag die Zeiten von 04.00 Uhr bis 7.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, freitags von 04.00 Uhr bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr, samstags und sonntags die Zeiten von 04.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Wir bieten:

Die Aushilfen für den Winterdienst erhalten pro Woche, in der sie Bereitschaft leisten, 100,00 € und pro Einsatzstunde 17,01 € plus Zeitzuschläge.

Interessenten melden sich bitte kurzfristig bei Markus Sturm (Tel.: 0228/9544150) montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Informationen über die Gemeinde Wachtberg finden Sie unter www.wachtberg.de.

Sprechstunden / Termine

Deutscher Kinderschutzbund

Die kreisweite Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Deutschen Kinderschutzbundes Sankt Augustin bietet am **Mittwoch, 07. August 2024** von 09.00 bis 11.00 Uhr im Kommunalen **Familienzentrum „Drachenfelder Ländchen“**, Zwischen den Hüllen 1-9, in **Villip** - geschützt in einem Beratungsraum im Eingangsbereich - eine Sprechstunde an. **Anmeldung** unter Tel. (02241) 28000. Die Sozialpädagoginnen der Beratungsstelle bieten Müttern, Vätern, Kindern und Ju-

gendlichen sowie allen Hilfesuchenden Unterstützung dabei, die Rechte der Kinder auf Selbstbestimmung, gewaltfreie Erziehung und seelische Gesundheit einzufordern, zu wahren und zu fördern. In Krisensituationen geben sie Hilfestellung beim weiteren Vorgehen. Internet www.kinderschutzbund-sankt-augustin.de.

ASB-Hebammenmobil

Das mit einer Hebamme und einem/einer Rettungssanitäter/in besetzte Hebammenmobil des Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V. (ASB) bietet Familien niedrigschwellig

und unbürokratisch Hebammenleistungen an. So können in der mobilen Hebammenpraxis Beratung und Betreuung rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit stattfinden. Das ASB-Hebammenmobil steht **immer freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr** auf dem **Parkplatz am Einkaufszentrum, Am Wachtberggring in Berkum**. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung auf www.asb-hebammenmobil.de erwünscht, zwingend erforderlich aber nicht.

Lotsenpunkt

Die Katholische Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg bietet ge-

meinsam mit dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V. **an jedem 2. und 4. Montag des Monats** jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr im **Pfarrhaus St. Marien, Am Bollwerk 9 in Berkum** einen „Ort des Zuhörens“ an. Die Soziallotsen haben Zeit, hören in Ruhe zu, geben Orientierung und Ermutigung, bei Bedarf vermitteln sie an fachkompetente Ansprechpartner. Das Angebot ist offen für jedermann, ohne Anmeldung und kostenlos. (Lotsenpunkt Telefon: 0177 5355999, Lotsenpunkt E-Mail: lotsenpunkt@kath-wachtberg.org, Informationen unter www.kath-wachtberg.de/Profile/Lotsenpunkt)

Ende: Mitteilungen aus dem Rathaus

LOKALES

Verzwickte Lügen - Clive Exton

Premiere im KellerTheater Chateau Pech

Wachtberg-Pech - Das KellerTheater Chateau Pech präsentiert ab dem **29. August bis 16. Oktober** die Komödie „Verzwickte Lügen“ von Clive Exton. Roy Louis, erfolgreicher Geschäftsmann und Mitinhaber der Firma Louis & Tarrant, hat seit vielen Jahren ein Cottage im Grünen, von dem seine Familie nichts wissen darf.

Mit wem er sich dort immer wieder zu den verschiedensten Anlässen trifft, soll hier nicht verraten werden. Auf jeden Fall ist es immer dieselbe Person... Aber sehen Sie selbst! Lassen Sie sich mitnehmen - hinein in diese amüsante, verrückte Geschichte! Die Premiere der Komödie findet am Donnerstag, 29., und Freitag, 30.

August, um 19 Uhr in Pech statt. Es wird um telefonische Reservierung unter 0228/325951 oder 0172/2669153 gebeten. Kostenbeitrag 20 Euro, für Schüler/Studenten 10 Euro. IBAN: DE 93 3826 0082 2600 1440 25. **Premiere:** - **Donnerstag/Freitag, 29./30. Au-**

gust, jeweils 19 Uhr
Weitere Vorstellungen jeweils 19 Uhr:
- **20./21./22./24./26. September**
- **4./5./6./9./11./13./15./16. Oktober**
KellerTheater Chateau Pech
Nachtigallenweg 22,
53343 Wachtberg-Pech

Sommerfest in Fritzdorf

Die KG im Wilden Westen

Am 17. August lädt die KG Grün-Gelb Fritzdorf zu ihrem Sommerfest ein. Ab 18 Uhr wird an der Mehrzweckhalle in Fritzdorf ein buntes Programm unter dem Motto „Im Wilden Westen“ geboten. Bei Country Musik wird als besondere Attraktion ein Bullenreiten stattfinden. Aber auch die Tänzer kommen auf ihre Kosten. Beim Line-Dance können alle mitmachen und Spaß haben.

Für die Kinder gibt es ein vielfältiges Angebot mit Gold schürfen, Dosenwerfen und Äpfel angeln. Auch die Speisen und Getränke sind dem Motto angepasst. So werden unter anderem Hamburger und Whiskey angeboten. Die KG würde sich freuen, wenn die Besucher sich dem Motto entsprechend kleiden würden. Nächste Veranstaltungen: 9. November - Sessionsauftakt, 10. November - Gardetreffen.

50 Jahre Tennisclub Wachtberg

Wir möchten unser 50-jähriges Jubiläum gerne mit Ihnen feiern. Am **24. August ab 18 Uhr** freuen wir uns, Sie auf der Tennisanlage in Berkum bei Livemusik zu begrüßen. Le-

ckere Speisen und reichlich Getränke können bei unserem Gastronom erworben werden. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof Schulzentrum, Stumpebergweg 5, Berkum.

Nächstes Hofcafé am 11. August

Am Sonntag, 11. August, öffnet das Hofcafé Wilwerscheid in Oberbachem in der Dreikönigenstraße 25 wieder seine Türen. In der Zeit von 14 bis 16

Uhr gibt es wieder viele leckere Kuchen und Torten zu probieren. Die Familie Wilwerscheid-Simons freut sich auf Ihren Besuch.

Emma: Urlaubsstress

Die Ferien haben begonnen. Aber manchmal ist es nicht einfach, einen wirklich stressfreien Urlaub genießen zu können. Diese limitierte Zeit sollte eigentlich so schön wie möglich werden. Doch die Unstimmigkeiten können schon bei der Auswahl des Ferienzies anfangen. Jeder in der Familie hat ein Lieblingsziel; schlecht nur, wenn es unterschiedliche Favoriten gibt. An die überfüllten Strände des Massentourismus möchte niemand; auch keine dauerhaften Museums- oder Kirchenbesuche. Wohin also? An einen einsamen Strand oder in die Berge oder in ein exotisches Land?

Wenn man sich dann endlich geeinigt hat, beginnt der nächste große Stress. Wie kommt man dorthin? Egal auf welche Weise man ans Ziel kommt, es ist immer mit viel Unangenehmem verbunden. Nicht nur das 49-Euro-Ticket sorgt für überfüllte Bahnhöfe; auch verspätete Züge aus vielen undurchsichtigen Gründen. Auf den Flughäfen herrscht Chaos durch Personal-mangel, überfüllte Abfertigungshallen, überfordertes und hilfloses Bodenpersonal und ausgefallene Flüge. Will man diesen Bahn- oder Flugreisen ausweichen und nimmt das Auto - weil es einem vermeintlich mehr Individualität und Freiheit gibt - so kommt man genauso an die Grenze seiner Belastbarkeit. Zwar hat fast jeder Wagen eine Klimaanlage; doch die unglaubliche, sich ständig vermehrende Anzahl von Baustellen auf den Autobahnen verursacht unendlich viele Staus und lässt auch die Stresshormone ins Unendliche steigen. Weicht man auf Nebenstraßen aus, um wiederum die reizvollen Landschaften zu genießen, dauert die Fahrt sehr viel länger. Und auf ein Kreuzfahrtschiff gehen? Bei dessen Umweltverschmutzung wagen das nicht mehr viele Mitmenschen. Wie kann man all diesem entgegen? Mit schulpflichtigen Kindern ist es wirklich unmöglich! Hinzu kommt für diese Familien, dass sie oft mehr als das Doppelte für ihren Urlaub zahlen müssen. Würden sie aber zuhause bleiben, langweilen sich die Kinder, denn wer kann schon täglich auf Abenteuerfahrt, Schnitzeljagd gehen oder andere reizvolle Ausflüge unternehmen, wo auch noch einige Schwimmbäder geschlossen sind? Hinzu kommt, dass auch das sehr viel Geld kostet und die Menschen in den Urlaubsländern arbeitslos würden. Die Folge: Alles bleibt, wie es ist! Oder wie denken Sie darüber?, fragt Emma. (C.v.D.)



Defekte Horizontalsperre



Querdurchfeuchtung



Ausblühungen



Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE
IM KELLER ODER WOHNBEREICH
OHNE AUSSCHACHTUNG – MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, die Firma RH WANDTROCKNUNG ist als Fachbetrieb der BKM MANNESMANN AG Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und kümmern uns um Bauwerkstrockenlegung!

GIB SCHIMMEL KEINE CHANCE!

Ausserdem beschichten wir Ihre Wände bei Bedarf nachhaltig mit BKM BIO SCHIMMELSCHUTZ, wo Schimmel, Pilz oder Bakterienbefall auftreten kann, bzw schon vorhanden ist, damit Sie sich nicht nur in Ihren 4 Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen. Gerne erstellen wir Ihnen zeitnah und völlig kostenlos ein detailliertes Angebot!

RH WANDTROCKNUNG mit GARANTIE
Rainer Hengels
53639 Königswinter

- UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
- ✓ Schadensuntersuchung
 - ✓ Sanierungskonzept
 - ✓ Unverbindliches Angebot



SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN
PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT
ODER SCHIMMEL IM KELLER
ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensuntersuchung und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE

NASSE KELLER



Vorher



Nachher

Web: www.bkm-bonn-königswinter.de
Mail: r.hengels@bkm-mannesmann.de
Direkt anrufen: 0 22 44 / 875 63 20 oder 0170 / 54 44 796

Schranke schafft endlich Verkehrssicherheit

Berkumer Weg für Autoverkehr gesperrt



Schranke auf Berkumer Weg stoppt Autoverkehr. Foto: ADFC Wachtberg

Seit der Fertigstellung der Umgehungsstraße ist der Berkumer Weg - früher als K14 zwischen Berkum und Gimmersdorf stark befahren und mit 4,5 m Breite eine Horrorstrecke für Radfahrerinnen und Radfahrer - für den Autoverkehr überflüssig geworden. Folgerichtig hatte die Wachtberger Politik beschlossen, ihn in eine reine Fahrradstraße mit Gehweg umzuwandeln. Für PKWs ist die Straße bereits seit einiger Zeit durch eine Beschilderung gesperrt. Doch ein

sicheres Fahrgefühl stellte sich nicht ein, denn nach Zählungen von Kreis und Gemeinde misstachten rund 1.000 Autos pro Woche das Verbot, oft verbunden mit Drängerei. Mit einer am 8. Juli installierten Schranke (siehe Bild) kann man nun endlich unbehelligt und ohne ständigen ängstlichen Blick nach hinten von Berkum nach Gimmersdorf und umgekehrt zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren. Von dort gibt es für den Radverkehr weitgehend autofreie Verbindungen nach Ließem, zum Heiderhof oder über Pech nach Bad Godesberg. In der Gegenrichtung ist Berkum mit Schulzentrum, Schwimmbad, Rathaus und EKZ nun fahrradfreundlich erreichbar, was auch als Beitrag zur Schulwegsicherung wirken kann. Vielleicht gelingt es dann auch, das Chaos durch Eltern-

taxis zu Schulbeginn einzudämmen. Eine offiziell so bezeichnete Fahrradstraße gibt es in Wachtberg damit zwar noch nicht, aber der Berkumer Weg erfüllt immerhin deren Funktion bereits vollkommen. Der ADFC begrüßt daher die Einrichtung der Schranke und die weitere Planung uneingeschränkt und wünscht sich eine intensive Nutzung durch den Alltags-, Schul- und Freizeitradverkehr. Denn damit leistet diese Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, zum Gesundheitsschutz und zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Und nicht zu vergessen: Der Panoramablick auf das Siebengebirge ist inklusive!

Andreas Stümer/
Erwin Schweisshelm,
OG Wachtberg







BIRKENSTOCK 4.579 €
Boxspringbett Arran ARR-2
Design-Split-Kopfteil kombiniert mit filigranem Boxspring in schwebender Optik.



BIRKENSTOCK 666 €
Matratze „Rio Pure“ 90/200
7 Zonen 500er Tonnentaschenfederkern
Matratze mit Kaltschaumauflage und 60°C waschbarem Bezug. Höhe: 20 cm



BIRKENSTOCK 2.552 €
Massivholzbett „Graz“
Gemütlich geschwungenes Polsterkopfteil kombiniert mit massivem Holzrahmen aus Eiche.

Sleeping Art Inh. Werner Bungert Potsdamer Platz 2 53119 Bonn (am Verteilerkreis, unser  hinter )



KREAMAT
ORIGINAL BEDS



swissflex
Finest sleep technology



TRECA
PARIS



BIRKENSTOCK

Aus der Ratsfraktion CDU

Glasfaserausbau: Die Gemeinde packt nach vielen Beschwerden und Gefahren das schärfste Schwert aus

Noch nie hat es in Wachtberg flächendeckend so viele Beschwerden wie beim Glasfaserausbau gegeben. b.nt und die Telekom stehen in heftiger Kritik. Wie in Niederbachem und Villip wurden in Pech die beiden Ratsmitglieder Bernd Düsterdiek und Jürgen Kleikamp angesichts der unfassbar vielen tiefen Längs- und Querrillen überall um Hilfe gebeten. Beide haben immer wieder mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufgenommen und dabei feststellen müssen, dass dieser weitgehend die Hände gebunden waren,

weil Bauherren die Unternehmen sind und damit auch verantwortlich für die oft äußerst mangelhafte Bauausführung. „Knöllchen“ oder Bußgelder wie bei Verkehrssünden gibt es dafür nicht. Aber: Sobald besondere Gefahrenquellen festgestellt wurden, wurde der Außendienst der Verwaltung fast blitzartig aktiv. Noch vor kurzem hatte b:nt einen Graben von 17 Zentimeter Tiefe (Messergebnis der Verwaltung) gezogen. Akzeptabel sind vier. Fünf Minuten nach dem Hinweis auf diese erhebliche Gefahrenquelle

waren die Verwaltungsmitarbeiter zur Stelle und ordneten das Zuschütten des Grabens an. Gefahr provisorisch beseitigt. Da mündliche Ermahnungen, gute Worte und selbst fachliche Tipps bei den Unternehmen offenbar auf taube Ohren stießen, griff die Verwaltung nun zu ihrem schärfsten Schwert: Sie leitete eine Ersatzvornahme ein. Das ist ein Verwaltungsakt, der Zeit in Anspruch nimmt, juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen kann, aber die Gemeinde berechtigt, einzugreifen und die Straßen

wieder in den ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Die Kosten werden dann den Unternehmen berechnet. Außerdem wurden weitere Aufbruchgenehmigungen verweigert. „Natürlich ist der Glasfaserausbau wünschenswert und wichtig, aber es gibt auch Grenzen der Zumutbarkeit und vor allem für das Akzeptieren von Gefahrenquellen,“ unterstützt Christoph Fiévet, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, die Maßnahmen der Verwaltung.

Jürgen Kleikamp

Ende: Aus der Ratsfraktion CDU



SCHLAFKONZEPTE



Ausstellungsstücke bis zu 50% reduziert



BIRKENSTOCK 5.301 € *

Boxspringbett „Iona“
Gerade gepolstertes Kopfteil mit Lederlaschen kombiniert mit filigranem Boxspring auf massiven Eiche Füßen.



BIRKENSTOCK 1.158 €

Matratze „Tofino 1000“ in 90/200
7 Zonen 1000er Tonnentaschenfederkern Matratze mit Latexkorkauflage und 60°C waschbarem Bezug. Höhe: 23 cm



BIRKENSTOCK 3.603 € *

Boxspringbett „Linz“
Kopfteil mit abnehmbaren Kissen auf hohem Boxspring in schwebender Optik.

Tel.: (0 22 8) 68 65 56 www.sleeping-art.de Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10:00–18:30 Uhr Sa. 10:00–16:00 Uhr



* unverbindliche Preisempfehlung für Maß 180 x 200 cm (ohne Matratzen, Auflagen und Dekoration). Alle Preise gültig bis 30.09.2024

Aus der Ratsfraktion SPD

Von der Idee zur Umsetzung LEADER-Voreifel macht's möglich

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts und stärkt unsere demokratischen Werte. Wachtberg ist in dieser Hinsicht gut aufgestellt. Die einzelnen Ortschaften zeichnen sich durch ein reges Vereinsleben aus. Aber auch außerhalb der Vereine engagieren sich die Menschen in vielfältiger Weise. Gute Ideen gibt es viele - für die Umsetzung fehlt manchmal das Geld.

Hier hilft LEADER-Voreifel, ein mit Mitteln der EU und des Landes NRW gut ausgestatteter Verein,

der auch in Wachtberg so genannte Kleinprojekte fördert. Das Besondere: Um einen Antrag stellen zu können, muss man nicht Mitglied in einem Verein oder Verband sein. Inhaltlich gibt es kaum Einschränkungen, das Projekt muss lediglich innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Der geforderte Eigenanteil von 20% kann durch Eigenleistung erbracht werden. Die maximale Fördersumme beträgt stolze 20.000 Euro. Zudem ist die Antragstellung einfach und es gibt eine engagierte Beratung. SPD-Ratsmitglied Dr. Roswitha

Schönwitz hat die erste Antragsrunde im Auswahlgremium miterlebt. Ihr Fazit: „Das ist eine sehr vielversprechende Fördermöglichkeit für alle Arten von Engagement. In der ersten Bewerbungsrunde wurden beispielsweise Anträge für die Gestaltung von sozialen Treffpunkten, das Aufstellen von Bücherschränken und Spielgeräten sowie für Anschaffungen zur Aufwertung von Ortsfesten eingereicht. Der nächste Termin ist voraussichtlich im März 2025, so dass Sie die Antragstellung in Ruhe planen können. Informieren

Sie sich auf der Homepage www.leader-voreifel.de oder schreiben Sie mir unter roswitha.schoenwitz@spd-wachtberg.de. Ich stelle gerne den Kontakt zur individuellen Beratung her.

Übrigens: LEADER - Voreifel hat auch eigene Arbeitskreise zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Soziales, Bildung, Kultur und Wirtschaft. Auch hier werden Projektideen entwickelt - Mitarbeit erwünscht.

Dr. Roswitha Schönwitz

Ende: Aus der Ratsfraktion SPD

Aus der Ratsfraktion FDP

Wie entwickelt sich die Finanzlage der Gemeinde? Hohe Wachsamkeit bei Förderprogrammen gefordert

Im Frühjahr 2024 hat der Bürgermeister dem Wachtberger Hauptausschuss über die „Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnisplanung“ berichtet.

Zur Halbzeit der Geltungsdauer des Doppelhaushalts 2023-2024 ist ein solcher Bericht gesetzlich vorgesehen. Es stellte sich heraus: Im Abschluss 2022 wird ein Überschuss erzielt, 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis, damit eine Ergebnisverbesserung um 5 Mio. Euro in der Summe 2022 + 2023. Das ist sehr positiv und erstaunlich in der Größenordnung! Die Gefahr, in die sog. Haushaltssicherung zu fallen - oder sich fallen zu lassen - ist für den Moment auf Abstand gerückt.

Was sind die Gründe? Vor allem höhere Gewerbesteuererinnah-

men - bei der Gewerbesteuer ist bekannt, dass sie schwer planbar ist. Dann höhere Landeszuweisungen - hier scheint die Gemeinde von eher sprunghaften Entscheidungen des Landes abhängig zu sein und dieses Mal zu profitieren. In Wachtberg bleiben dennoch die Planjahre 2024 - 2027 weiter stark negativ, mit erwarteten mehr als 9 Mio. Euro Fehlbetrag in der Summe dieser vier Jahre, durch neue Schulden zu finanzieren.

Im Hinblick auf die kommende Haushaltsplanung, die die Kämmerin Ende 2024 vorlegen wird, stellt sich die Frage, mit welchen Bausteinen dieser schwierigen Aussicht zu begegnen ist.

„Wir sind der Meinung, es darf keine Automatik mehr bei der Teil-

nahme an allen möglichen Bundes- und Landesprogrammen geben, bloß weil dafür Anreize durch Fördermittel gesetzt werden“, nennt FDP-Fraktionsvorsitzender Friedrich Oettler einen solchen Baustein.

Die in Wachtberg laufenden geförderten Programme haben v.a. mit Klimapolitik zu tun, u.a. das interkommunale Klimafolgenanpassungskonzept in der Folge des Klimaneutralitätskonzepts, die von externen Büros erarbeitet wurden und bisher zu großen Teilen Kataloge von allgemein infrage kommenden Maßnahmen bleiben.

Die finanzielle Förderung umfasst Personalstellen für Klimamanagement, freiwillige KlickS-Klimapaten, das Leader-Projekt und wei-



tere. Viele Überschneidungen der Inhalte machen den Klimakomplex unübersichtlich.

Die FDP-Fraktion wird darauf achten, dass die Gemeinde Projekte mit eigenständig begründetem Nutzen für Wachtberg in Angriff nimmt, und jedenfalls nicht nur wegen der finanziellen Förderung neue „Baustellen“ aufmacht. Denn am Schluss sind die vielen geförderten Projekte auch für den Gemeindehaushalt sehr teuer.

Friedrich Oettler

Ende: Aus der Ratsfraktion FDP



Karrierechancen in der digitalen Welt

Quereinsteiger können mit Weiterbildungen in der IT-Branche durchstarten

Ohne funktionierende Hard- und Software funktioniert in der digitalisierten Welt von heute nichts mehr. Entsprechend gut sind die Beschäftigungsperspektiven in der Digitalbranche. Die Stimmung ist positiv, jedes dritte IT-Unternehmen plant Neueinstellungen, hat eine Umfrage des Branchenverbandes Bitkom zum Jahresbeginn 2023 ergeben. Die Prognosen sind damit besser als in der Gesamtwirtschaft. Allerdings wird es für die Arbeitgeber immer schwerer, geeignete Bewerber zu finden. So geben 70 Prozent der Firmen an, Probleme bei der Stellenbesetzung zu haben. Damit verbinden sich attraktive Chancen auch für Quereinsteiger und Arbeitssuchende, die sich durch gezielte Weiterbildungen für die Aufgaben in der Digitalwirtschaft qualifizieren möchten.

Bildungsgutschein nutzen

Egal ob Online-Marketing, die Entwicklung von Internet-Anwendungen oder Cloudcomputing: Qualifizierte Verstärkung ist in den unterschiedlichsten Bereichen der digitalen Welt gefragt. Interessenten können also ihren persönlichen Stärken und Vorlieben folgen, wenn sie sich für eine Qualifizierung entscheiden. Weiterbildungsanbieter wie das 2016 gegründete Digital Career Institute führen eine Vielzahl praxisorientierter Kurse durch, die Eintrittshürden sind bewusst niedrig. Eine Beratung ist bundesweit möglich, die Teilnehmenden werden individuell betreut und können

nen Coachings nutzen. Die Kurse selbst finden virtuell statt, sodass die Teilnahme flexibel von zu Hause möglich ist. Das Institut hat mit kompetenten Referenten bereits weit über 100 Kurse mit mehr als 3.000 Studierenden erfolgreich abgeschlossen. Die Kurse sind zertifiziert und werden von der Agentur für Arbeit sowie dem Jobcenter anerkannt. Interessant für Arbeitssuchende: Durch einen Bildungs- oder Vermittlungsgutschein können sie von einer 100-prozentigen Kostenübernahme der Qualifizierungskosten profitieren.

Direkter Bezug zur Praxis

Schon während der Qualifizierung ist es sinnvoll, die nächsten Karriereschritte zu planen. Deshalb beinhalten die Kurse nicht nur praxisorientierte Lerninhalte zu aktuellen Fachthemen, sondern auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen in der Branche zu sammeln. Eine zweimonatige Praktikumsphase zum Abschluss hilft dabei, sich auf den Arbeitsalltag vorzubereiten.

Unter www.digitalcareerinstitute.org etwa gibt es ausführliche Informationen, eine Übersicht aller Kurse und eine Kontaktmöglichkeit. Abgerundet werden die Qualifizierungsangebote durch das sogenannte Hiring-Netzwerk: Über 600 Unternehmenspartner bieten offene Stellen im Kreis der Kursabsolventen an und können somit Vakanzen schneller besetzen. Die Vermittlungsrate liegt bei über 80 Prozent. (DJD)



Fachkräfte werden in der IT-Branche händeringend gesucht. Für Quereinsteiger und Arbeitssuchende eröffnen sich mit einer Weiterbildung gute Berufschancen. Foto: DJD/Digital Career Institute/G-Stock Studio/Shutterstock



WIR SUCHEN DICH

AUSBILDUNGSSTELLE

Mediengestalter:in in Bild & Ton (m/w/d)

WIR SUCHEN DICH

Starte: am 01.09.2024 als zukünftige/r Mediengestalter:in in Bild & Ton Deine 3-jährige Ausbildung in Troisdorf.

DU

- hast eine Affinität für Video- und Photoequipment
 - begeisterst Dich für Technik und Medien im Bereich Bild und Ton?
 - hast schon in ein paar Bild- und Videoprogramme kennengelernt
 - hast Lust darauf mit uns anzupacken und zu wachsen?
 - bist kreativ, teamfähig und hast ein Gespür für Details
 - hast eine (Fach-) Hochschulreife, eine schnelle Auffassungsgabe und bist motiviert
 - verfügst über gute Deutschkenntnisse
- Dann passt Du optimal in unser Team.

WAS gibt's zu tun?

- zielgruppengerechten Content kreieren
- Planung und Realisation von Videodrehen
- Konzeption von Videoideen für Social Media
- Sichtung und Postproduktion
- Setaufbau und Lichtsetzung
- Bildbearbeitung

WIR

- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine faire Ausbildungsvergütung
- bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Ausbildung
- leben eine kollegiale und familiäre Arbeitsatmosphäre
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit Ziel zur unbefristeten Übernahme

freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: MEDIENGESTALTER BILD & TON –
bitte „Motivations-Videoclip“ anfügen!



Mit praxisorientiertem Wissen bereiten die Kurse auf die Anforderungen der IT-Welt vor. Foto: DJD/Digital Career Institute/Getty Images/insta_photos



Verhalten bei einem Kohlenmonoxid-Alarm

Was tun, wenn der CO-Melder Alarm auslöst?



Bei einem CO-Alarm gilt es, schnellstmöglich das Gebäude zu verlassen und dabei die Fenster zu öffnen. Draußen angekommen sollte man den Notruf 112 wählen und weitere Personen im Gebäude über die Gegensprechanlage oder telefonisch informieren. Foto: Ei Electronics/akz-o

Immer mehr Menschen wollen sich vor dem Risiko einer Kohlenmonoxid- bzw. CO-Vergiftung schützen und schaffen dafür einen CO-Melder an. Nahezu jeder fünfte Eigenheimbesitzer hat sein Zuhause schon mit solch einem Gerät ausgestattet*, Tendenz steigend. Doch wie verhält man sich rich-

tig, wenn der CO-Melder Alarm schlägt?

Bei einem CO-Alarm ist grundsätzlich Eile geboten, denn das Einatmen von Kohlenmonoxid führt zu einer mangelnden Versorgung der Organe mit Sauerstoff. Zunächst treten Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit auf.

Bei höheren Konzentrationen drohen Bewusstlosigkeit und sogar der Tod. Die Experten vom Warmmelder-Hersteller Ei Electronics haben die wichtigsten Verhaltensregeln zusammengestellt.

Im Alarmfall gilt für alle anwesenden Personen:

Sofort das Gebäude verlassen! Insofern es keinen unnötigen Zeitverlust bedeutet, sollten dabei noch Fenster und Türen geöffnet werden, um möglichst viel Sauerstoff ins Gebäude zu lassen. Hierin liegt ein wesentlicher Unterschied zum Verhalten im Brandfall, wo empfohlen wird, Türen und Fenster zu schließen. Beim Verlassen der Wohnung sollte möglichst ein Mobiltelefon mitgenommen werden - jedoch nur, falls es griffbereit ist. Draußen angekommen, gilt es, den Notruf 112 zu wählen und auf die Einsatzkräfte zu warten. Befinden sich noch Personen im Gebäude, sollten sie über die Gegensprechanlage oder telefonisch informiert werden. Von einem Betreten des Hauses wird abgeraten.

Aufgrund der großen Gefahr sollte das Risiko eines CO-Vorfalles durch verschiedene Maßnahmen so weit wie möglich reduziert werden. Kohlenmonoxid entsteht, wenn bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Materialien wie z. B. Gas oder Holz zu wenig Sauerstoff zur Verfügung steht. Ursache kann ein technischer Defekt bei Gastherme, Heizung oder Kaminofen sein. Dann droht eine erhöhte CO-Konzentration in der Raumluft.

Eine regelmäßige Kontrolle und Wartung der Geräte sind deshalb unbedingt vorzunehmen. Auch versperrte Abluftwege können für einen CO-Vorfall verantwortlich sein. Der Schornstein sollte deshalb mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden. Das reduziert das Risiko, dass Schmutz, Vogelnester oder Ruß den Abluftweg so stark verengen, dass Rauchgase nicht mehr richtig abziehen können. (akz-o)

* Repräsentative Online-Befragung im Auftrag von Ei Electronics durch die Innofact AG im Zeitraum April und Mai 2020.

SCHÖNE STEINE FÜR TERRASSE, EINFAHRT

GARTEN, WEGE, PLÄTZE

Täglich bis 21 Uhr geöffnet

IDEEN-GARTEN

Maarstr. 85-87
Bonn

2024 SCHÖNE STEINE
Licht und dunkle Terrassen, Einfahrten, Gärten, Wege und Plätze
Bilder: Platten, Gärten, Terrassen, Einfahrten, Wege, Plätze
EPOC KOLL

DER NEUE KATALOG IST DA!

www.koll-steine.de

Jetzt kostenlos Katalog anfordern:
T: (02 28) 400 64-0 · service@koll-steine.de
KOLL Steine · Maarstr. 85-87 · 53227 Bonn



Es gibt viele potenzielle Kohlenmonoxid-Gefahrenquellen. Foto: Ei Electronics/akz-o

Wasser- und Energiekosten um bis zu 40 % senken

Wasser sparen mit einem Dreh

Eckventile mit Regulierfunktion machen's möglich

Um im Alltag Wasser zu sparen, können Verbraucher auf viele bewährte Tricks zurückgreifen: Duschen statt baden, die Sparspülaste bei der WC-Spülung nutzen oder zur Gartenbewässerung gesammeltes Regenwasser verwenden. Ein echter Spar-Geheimtipp versteckt sich unter dem Waschtisch - die Rede ist vom Eckventil. Das Einsparpotenzial des unscheinbaren Bauteils ist enorm: Mit einem optimal einregulierten Eckventil lässt sich der Wasser- und Energieverbrauch wortwörtlich „im Handumdrehen“ um bis zu 40 % senken - und das ganz ohne Komfortverzicht. Wasser zu sparen bringt nicht nur bares Geld, sondern tut

zugleich der Umwelt gut, da der Ausstoß von schädlichem CO2 durch den verringerten Energieverbrauch zur Warmwasserbereitung gesenkt wird. Wer seinen Verbrauch besonders mühelos reduzieren möchte, sollte unbedingt einen Blick auf die Eckventile in Bad, Küche und Hauswirtschaftsraum werfen. Mit nur wenigen Handgriffen lassen sich diese so einstellen, dass der Wasserverbrauch von Armaturen um bis zu 40 % sinkt. Ermöglicht wird die enorme Ersparnis durch die clevere Regulierfunktion, die Eckventile, wie die des Armaturenherstellers Schell, bieten.

Eckventil optimal einregulieren in nur drei Schritten

Ein Großteil der Nutzer öffnet Einhebelmischer automatisch bis zum Anschlag, egal wie viel Wasser gerade benötigt wird. Um dennoch effektiv Wasser zu sparen, empfiehlt sich eine Einregulierung der Eckventile. Für die Regulierung wird zunächst die Armatur am Waschtisch oder in der Küche vollständig geöffnet. Dann reguliert man an den Griffen der Eckventile auf der Warm- und Kaltwasserseite so lange ein, bis der Wasserstrahl mit gewünschtem Volumen und Wunschtemperatur aus der Armatur strömt. Anschließend wird die Armatur wieder geschlossen - und mit jeder weiteren Nutzung Wasser gespart.

Übrigens: Kugelhähne unter dem Waschtisch können durch Eckventile ersetzt werden. Das Einsparpotenzial in Bezug auf Wasser und Energie ist hoch und der Austausch unkompliziert möglich. Weiteres praktisches Plus: Ein optimal einreguliertes Eckventil ermöglicht auch ein fein justiertes Verhältnis zwischen Kalt- und Warmwasser - das erhöht den Komfort beim Händewaschen. Damit ist die Einregulierung der Eckventile im Haushalt die ideale Lösung für alle, die ohne großen Aufwand ein Plus an Komfort genießen und gleichzeitig ihren Wasser- und Energieverbrauch um bis zu 40 % senken möchten. (akz-o)

Fenster und Insektenschutz

- + Professionelle Beratung und Planung
- + Fenster sind geprüft und zertifiziert
- + Saubere und fachgerechte Montage



Große Ausstellung

Mo.–Do. 07.30–17.30 Uhr
Fr. 07.30–16.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr

www.spechtgmbh.com



Specht GmbH | Christian-Lassen-Str. 16, 53117 Bonn | Tel. 0228 67 91 67 | info@spechtgmbh.com

Mitgliederversammlung der Energieagentur Rhein-Sieg

Vorstand im Amt bestätigt



Anfang Juni waren die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Energieagentur Rhein-Sieg eingeladen. Landrat Sebastian Schuster war kurz zu Gast, begrüßte die Mitgliederversammlung und dankte dem Team der Energieagentur für dessen Arbeit. Vorstandsvorsitzender Horst Becker hielt Rückblick auf die Vorstandsarbeit in 2023: Neben der Finanzplanung für das Jahr 2024 standen die Einrichtung und Besetzung neuer Stellen, der Umzug der Energieagentur Rhein-Sieg in neue Räumlichkeiten sowie die Einrichtung eines erweiterten Vor-

standes im Fokus. „Vor allem freuen wir uns, dass im vergangenen Jahr die letzten noch fehlenden Kreiskommunen der Energieagentur Rhein-Sieg beigetreten sind“, so Horst Becker. Die Highlights aus dem Tätigkeitsbericht der Energieagentur für das Jahr 2023 präsentierte im Anschluss deren Geschäftsführer Thorsten Schmidt. Als Meilenstein bezeichnete Schmidt den Start des Energiesparmodells „Schlau Unterwegs“. Die Kommunen Königswinter und Bornheim etablierten das von der Energieagentur entwickelte Klimaschutzprojekt an ihren städtischen Schulen. In

der zweiten Jahreshälfte wurde auf Initiative aus dem Kreisumweltausschusses die Stelle Erneuerbare-Energien-Projekte eingerichtet. Ziel ist, den Ausbau erneuerbarer Energien aktiv zu begleiten und bei Bedarf weitere Beratungsleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Der Fokus liegt auf Vernetzung und Beratung im Bereich der Freiflächen-PV und Windkraftanlagen im Kreisgebiet, im Einzelfall auch Biomasse. Angesprochen sind sowohl Kommunen als auch Bürger, die über entsprechende Flächen verfügen. Zur gezielten Beratung der Kommunen im Bereich der

kommunalen Wärmeplanung etablierte die Energieagentur Rhein-Sieg die Servicestelle Wärmewende. „Mit dem Nahwärmeprojekt Dattenfeld und der Anfrage eines Landwirtes aus Wachtberg mit Vorhaben zu Agri-PV und schwimmender PV-Anlage wurden zwei innovative Projekte aus den Reihen der Bürgerschaft an uns herangetragen, die wir gerne beratend unterstützt haben“, berichtet Schmidt. „Gute Ideen und Vorschlägen zu Klimaschutzmaßnahmen aus den Reihen der Bürgerschaft sind uns stets willkommen.“

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskommunen zeigten sich mit dem Bericht von Vorstand und Geschäftsführung sehr zufrieden. Die Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit spiegelte sich im Anschluss auch in den Vorstandswahlen wider. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das heißt, Horst Becker bleibt weiterhin Vorstandsvorsitzender, Matthias Schmitz 1. Stellvertreter, Fabiano Pinto 2. Stellvertreter und Jörg Bambeck 3. Stellvertreter. Thomas Maffei von der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid wurde in den erweiterten Vorstand berufen und steht nun Torsten Bölinger, Dr. Gabriele Jahn, Dr. Wolfgang Paulus und Regina Rosentock zur Seite.

Klinik Im Wingert informiert

Herzliche Einladung zu einer Infoveranstaltung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, Cannabis, Kokain oder Amphetaminen

Über die Möglichkeit einer ganztägig ambulanten Rehabilitation bei Suchtproblemen informiert die Klinik Im Wingert regelmäßig jeweils am ersten Mittwoch des Monats. Die nächste Infoveranstaltung findet am Mittwoch, 7. August, um

17.30 Uhr in den Räumen der Klinik Im Wingert, Im Wingert 9, 53115 Bonn statt. Ausführliche Informationen über die Tagesklinik in der Trägerschaft von Caritas und Diakonie finden Sie unter www.suchthilfe-bonn.de und **0228/28970128**.



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 3. August

Rosen-Apotheke

Neuer Markt 46, 53340 Meckenheim, 02225/947463

Sonntag, 4. August

Rodderberg-Apotheke

Konrad-Adenauer-Straße 48, 53343 Wachtberg, 0228/943380

Montag, 5. August

Christophorus-Apotheke

Hauptstraße 39, 53340 Meckenheim, 02225/2670

Dienstag, 6. August

Kurpark-Apotheke

Theaterplatz 13, 53177 Bonn, 0228/353335

Mittwoch, 7. August

Akazien Apotheke

Akazienweg 8, 53177 Bonn, 0228/313131

Donnerstag, 8. August

Mühlenhof-Apotheke

Im Mühlenbach 2, 53127 Bonn, 0228/257577

Freitag, 9. August

St. Anna-Apotheke

Kirchberg 2-4, 53179 Bonn, 0228/341616

Samstag, 10. August

Schiller Apotheke

Akazienstraße 2, 53340 Meckenheim, 02225/9996373

Sonntag, 11. August

Robert-Koch-Apotheke

Beethovenallee 19, 53173 Bonn, 0228/353669

Montag, 12. August

Roncalli Apotheke

Roncallistraße 43, 53123 Bonn, 0228/647092

Dienstag, 13. August

Michaelis-Apotheke

Dorfplatz 6, 53340 Meckenheim, 02225/6715

Mittwoch, 14. August

Burg-Apotheke

Koblenzer Straße 34, 53173 Bonn, 0228/367590

Donnerstag, 15. August

Barbara-Apotheke

Röttgener Straße 128, 53127 Bonn, 0228/281882

Freitag, 16. August

Vital-Apotheke

Meckenerheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Samstag, 17. August

Deutscherherren-Apotheke

Max-Planck-Straße 3, 53177 Bonn, 0228/9527826

Sonntag, 18. August

Forum-Apotheke

Am Wachtberggring 1-3, 53343 Wachtberg, 0228/9239370

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Universitätskliniken, Venusberg
53127 Bonn
0228 / 287-0
Malteser Krankenhaus
Von-Hompesch-Straße
53123 Bonn-Duisdorf
0228 / 6481-0

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Kinder- und Jugendärztliche
Notfallpraxis Bonn
Robert-Koch-Straße 1
53115 Bonn
0228 / 2425444

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

linksrheinischer Rhein-Sieg-
Kreis
01805 986700

Tierärztlicher Ringnotdienst Rhein-Sieg

<https://tierarzt-notdienst-rhein-sieg-kreis.de>

Gesundheitsagentur-AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.

Jeden Dienstag anonymer
HIV-Schnelltest 9.30 bis 13 Uhr
02241 / 9799982
Hippolytusstraße 48
53840 Troisdorf

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Träger: Der Paritätische NRW
Landgrafenstr. 1 | 53842 Troisdorf
Telefon 02241 94 99 99
Montag und Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag 13 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung Rhein Sieg (EUTB)

Träger: Der Paritätische NRW
Landgrafenstraße 1 / Siegla-
rer Straße 100 (barrierefrei)
53842 Troisdorf
02241 2014296

teilhabeberatung-rhein-
sieg@paritaet-nrw.org
Offene Sprechstunde: diens-
tags 10 bis 13 Uhr und indivi-
duelle Beratungstermine
nach Vereinbarung
Dieses Angebot richtet sich an
Menschen mit Beeinträchti-
gungen.

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstraße 1, Troisdorf
02241 49 39 301
pflageselbsthilfe-rhein-
sieg@paritaet-nrw.org
Dies ist ein Angebot für pfl-
gende Angehörige.

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

POÉTES
• Rohrreinigung
• Kanal TV-Untersuchung
• Dichtheitsprüfung
• Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.de
Euskirchen: 02251 -51067
Rheinbach: 02226 -91 13 10
Notdienst: 0700 -47 06 47 06
(zum Ortstarif)

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**





Wachtberger Spezialisten rund um Haus & Garten bieten Ihnen eine konsequente und professionelle Rundumversorgung für:

- Neubau • Umbau • Ausbau • Bauwerk-Sanierung • Gebäudereparaturen
- Außenanlagen • Trockenbau • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Abwesenheitsbetreuung • Gartenpflege • Grundstückspflege • Winterdienst
- Treppenhausreinigung • Grabpflege uvm.

♦ Bauunternehmung ♦

HERFEN GMBH
seit 1957

Geschäftsführer Frank Friedsam

Neubau ♦ Umbau ♦ Ausbau
Bauwerk-Sanierung ♦ Gebäude-Reparaturen
Außenanlagen ♦ Trockenbau
Wärmedämm-Verbundsysteme



53343 Wachtberg-Niederbachem
Göllesheimer Weg 18
Tel. (0228) 34 87 73, Fax (0228) 34 85 51

**Wir bieten ab sofort auch BIOLOGISCHE
UNKRAUTVERNICHTUNG an!**



Service rund ums Haus
Siegfried Bungardt

Tel. (02 28) 34 95 48
Fax (02 28) 9 53 66 12
Mobil: (01 71) 6 80 67 80
Im Henschel 16
53343 Wachtberg 1

www.hausmeisterservice-bungardt.de
Siegfried.Bungardt@t-online.de



Garten- und Grabpflegedienst
Michael Walterich

Gartenpflege | Grundstückspflege | Winterdienst
Am Bonner Graben 3 | 53343 Wachtberg
0228 522 646 12
www.gruenpflege-walterich.de

**Gerne beraten wir
Sie persönlich!
Vereinbaren Sie einen
Termin mit unseren
Experten.**

Wir sind für Sie da!

**JETZT IST
GRILLZEIT!**

**Fisch
Meyer**

- Frisches Viktoriabarsch-
filet, 100g: 1,99 €
- Original holländische
Doppelmatjes, vor dem
Verkauf getaut, Stück: 1,50 €
- Feinste Heringshappen in
Dill-Sahnesauce, 100g: 1,79 €
- Pulpo geputzt, 100g: 1,99 €

**Unsere
Angebote**
gültig von 05.08.
bis 10.08.2024

**AUF DIE KOHLEN,
FERTIG, LOS!**

Alle Standorte und
Öffnungszeiten finden Sie unter

WWW.FISCHMEYER.DE

BRILLANTES HÖREN **SCHUBLADENAKTION**

BIS ZUM 20.08.2024

**LIEGEN IHRE HÖRGERÄTE
NUR IN DER SCHUBLADE HERUM?**

Wir bringen Ihre Geräte
kostenfrei auf **Vordermann**.
Auch Fremdgeräte sind
willkommen!

Nutzen Sie die Chance und
kontaktieren Sie uns jetzt!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINE:



BRILLANTES HÖREN | JESUITENHOF 1 | 53343 WACHTBERG | TEL: 0228 32406040

www.BRILLANTES-HOEREN.de